

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Dringertohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Dringertohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4474) vierteljährlich 1.80 Mk., für 2 Monate 1.20 Mk., für 1 Monat 60 Pfg., excl. Postgeb.

Echreibaktion:
Dr. Bruno Schoenlant.

Inserate werden die 5-spaltige Zeile ober deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. Vereinsanzeigen 15 Pfg. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein. — Aufgebundene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 5. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 5, I. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telefon: Amt I. Nr. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

Zur gefälligen Beachtung!

Von heute ab befinden sich unsere
Redaktion
sowie
Kontor und Kasse
in den neuen Geschäftskolossalitäten
Tauchaer Straße 19/21.

Die Verschuldung des Grundbesitzes in Baselstadt.

* Leipzig, 18. November.

XX Trozdem die Frage der Bodenverschuldung in der Schweiz von Zeit zu Zeit recht lebhaft erörtert wird, sind wir doch äußerst arm an Erhebungen über diesen Gegenstand. Die bekannte Motion Curti, durch die dem schweizerischen Bundesrat der Auftrag erteilt wurde, eine Zusammenstellung der Thatfachen zu veranlassen, die über die landwirtschaftliche Bodenverschuldung und ihre Folgen in Erfahrung gebracht werden können, hat bedenklich geringe Früchte gezeitigt. Der Bundesrat berief eine Konferenz von kantonalen Delegierten nach Bern, die die Vornahme von solchen Erhebungen mit großer Bereitwilligkeit und Eifer unter dem Titel „Wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft“ beauftragte. Darob erschrak das eidgenössische Landwirtschaftsdepartement so sehr, daß seine Einladung vom 5. Februar 1892 zu Mitteilungen über die landwirtschaftliche Bodenverschuldung und deren Ursachen und Folgen sofort den metallenen Nachklang verlor. Die versprochene Beihilfe wurde auf das Mitarbeiterhonorar des landwirtschaftlichen Jahrbuchs beschränkt, wodurch den Kantonen die Lust zur Vornahme kostspieliger Erhebungen nach dieser Seite hin sozusagen ohne weiteres verging. Die paar kleineren Erhebungen, die angestellt wurden, zeigten neben der Möglichkeit derartigen Untersuchungen in verschiedenen Kantonen auch den gefährdrohenden Stand der landwirtschaftlichen Bodenverschuldung, ohne jedoch den Bund oder die Kantone zu irgend welchem Eingreifen in diese Verhältnisse veranlassen zu können.

Mit der Kenntnis der Verschuldung des städtischen Grundbesitzes stand es bis anhin noch schlimmer. Die Anhaltspunkte, die Steuerregister, Brandkataster, Grund-, Pfand- und Handänderungsprotokolle u. dgl. m. boten, waren zu ungenügend

und unzuverlässig, um sich hieraus ein genaues und wahres Bild gestalten zu können. Umfassende Untersuchungen fehlten und war man auf diesem Gebiete eigentlich bloß auf Vermutungen angewiesen. Es wird deshalb begreiflich erscheinen, daß der Bericht über die Erhebungen, betreffend Liegenschaftsverkehr im Kanton Baselstadt, den Prof. Dr. Rozak im Auftrag des kantonalen Justizdepartements eben erstattet, schon an und für sich lebhaftes Interesse erweckte. Vesteigert wird dasselbe auch für weitere Kreise durch Umfang und Tiefgründigkeit dieser im Jahre 1892 begonnenen und mit großem Aufwand von Zeit, Arbeit und Geld eben vollendeten Erhebung, aus der die wichtigsten Ergebnisse mitgeteilt werden sollen.

Der gesamte Hypothekensbetrag im Kanton Baselstadt bezifferte sich im Jahre 1893 auf 198418264 Franken, was eine Belastung von 19,84 Franken für den Quadratmeter verpfändeten Bodens bedeutet. Seit 1885 hat diese Verschuldung eine Zunahme von 43,87 Prozent erfahren. Selbstverständlich ist diese Zunahme in den einzelnen Stadtteilen sehr verschieden marschiert. Das sich rasch entwickelnde Kleinbasel zeigt mit 69,04 Prozent eine stärkere Zunahme als Großbasel mit 60,28 Prozent. Am langsamsten vollzog sich diese Steigerung in der inneren Stadt, wo diese im genannten Zeitraum bloß 14,01 Prozent betrug. Dies ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Einmal ruhte schon 1885 auf der belasteten Fläche des Stadtquartiers der größte Schuldbetrag mit 283,41 für den Quadratmeter und dann kann das einer weiteren baulichen Grundflächenausdehnung nicht mehr fähige innere Stadtgebiet durch Umbau der vorhandenen Gebäude mit der Wertsteigerung sich baulich erweiternder Quartiere nicht Schritt halten. Das rascheste Marschtempo der Verschuldungsziffer zeigen die um das Stadtcentrum gelegenen Stadtteile, von denen es der fortgeschrittenste auf eine Zunahme der Verschuldung um 107,33 Prozent innerhalb der genannten acht Jahre gebracht hat.

Als Maßstab zur Beurteilung des Verschuldungsgrades wird wenigstens für einen als Probeaktion behandelten und in 10 Zonen eingeteilten Stadtbezirk der Verkehrswert der überbauten und unüberbauten Liegenschaften ermittelt. Dieser sogenannte Bodennährungs Wert betrug pro Quadratmeter für überbaute Parzellen 521,8 Franken in der ersten und 14,9 Franken in der sechsten Zone. Der höchste Preis für unbebaute Parzellen findet sich in der dritten Zone mit 153,43 Franken, während in der zehnten Zone der Bodennährungs Wert pro Quadratmeter mit 1,08 Franken den niedrigsten Stand aufweist. Wie notwendig die Ermittlung

der Bodennährungs Wert ist, mag daraus hervorgehen, daß in genannter Probeaktion die Hypotheken im Jahre 1893 nicht weniger als 118,58 Prozent des Versicherungswertes betragen. Hinsichtlich des Verhältnisses der Hypotheken zu den Kaufpreisen zeigt sich, daß die Hypotheken vor der Handänderung in den meisten Jahren ungefähr die Hälfte, seltener zwei Drittel, aber selbst drei Viertel und bis vier Fünftel des nächsten Kaufpreises, während die Hypotheken nach der Handänderung in der Regel ungefähr drei Viertel oder vier Fünftel, seltener nur zwei Drittel und einzig 1887 nur die Hälfte des Kaufpreises ausmachten.

Der größte Teil dieser Schuldsumme ruht auf Privatbesitz, der in der Stadt Basel mit 39,79 Franken pro Quadratmeter am niedrigsten belastet ist, während der Grundbesitz der Aktiengesellschaften 74,16 Franken Schulden pro Quadratmeter zu tragen hat. Die Hypothekarpfandrechte sind mit 54,95 Prozent in den Händen von Privaten; 24,4 Prozent besitzen die Aktiengesellschaften; in den Rest teilen sich die Gesellschaften ohne Erwerbzweck mit 8,15 Prozent, die öffentliche Verwaltung mit 6,74 Prozent, sowie die Kollektiv- und Kommanditgesellschaften u. dgl. Die Verschuldungsart der Kreditoren zeigt sich am besten im Range ihres Hypothekenbesitzes. Die öffentliche Verwaltung, Korporationen, Stiftungen und Gesellschaften ohne Erwerbzweck haben etwa 99 Prozent ihres Hypothekarguthabens in Hypotheken ersten Ranges angelegt. Die Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind etwas weniger vorsichtig als jene, während die Hypothekarforderungen der Aktiengesellschaften sogar bloß mit 53,92 Prozent auf Hypotheken ersten Ranges ruhen.

Der Lohn dieses Wagemutes spiegelt sich in der Höhe des Zinsfußes. Im allgemeinen zeigt sich eine regelmäßige Abstufung des Zinsfußes für Hypotheken ersten bis vierten Ranges, während die an Zahl und Betrag nur geringen höheren Ränge keine Stetigkeit erkennen lassen. Die Zinsen zu Gunsten der Privaten stehen für die Ränge I, II und III je um über ein 1/2 Prozent und für den vierten Rang um über 1/2 Prozent niedriger als die für Aktiengesellschaften. Die Kommandit- und Kollektivgesellschaften halten sich ungefähr in der Mitte zwischen Aktiengesellschaften und Privaten.

Der ganze Bericht ist eigentlich auf jeder Seite eine Aufforderung an den Staat zu einer kräftigen Umgestaltung des Hypothekensystems. Es genügt nicht, daß der Staat, wie dies in Baselstadt geschehen ist, unter die Bodenbesitzer geht, größere Baukomplexe kauft und dieselben im allmählichen Momente mit großem Profit wieder veräußert.

Seuilleton.

Wachstum verboten.

Die Sembritzkys.

Von Hans von Kahlenberg.

In Felix' Zimmer war alles hell und warm, die Stores gezogen, der Amerikaner in Thätigkeit. Er küßte sie. Und wenn sie dann schnell ihren Hut abgenommen und die Jacke ausgezogen hatte, küßten sie sich noch mal, ordentlich erst!

Felix Sembritzky war wirklich ein bildhübscher Kerl, blond, krausköpfig, leichtsinnig, immer fidel. Man konnte einfach gar nicht ernsthaft oder mißgestimmt mit ihm sein. Wenn man ihm Moralpredigten hielt, lachte er. Er sagte, daß er von allen seinen Sünden nur die Unterlassungssünden bereute. Mit Männern machte er schlechte Witze. Hübsche Frauen küßte er, und häßliche gab es für ihn überhaupt nicht. Er war darin wie in allem Optimist. In Gesellschaften hatte er das Renommee eines Schwerverdächtigten. Alle jungen Mädchen liebten ihn. Er machte jeder den Hof und vertug sich mit allen. Selbst einige dicht daran vorbeigegangene und wieder aufgelöste Verlobungen hatten sein Prestige nicht ernstlich zu erschüttern vermocht, wenigstens beim weiblichen Teil seiner Anhängerschaft nicht. Er besaß eben die Gottesgabe der Lebenswürdigkeit eines heiteren und gefälligen Temperamentes in schon beinahe genialem Grade. Um einen Cotillon künstlerisch zur allseitigen Befriedigung zu arrangieren, einer Flasche Sekt in lustiger Gesellschaft den Hals zu brechen, einem niedlichen Wadlfisch die Anfangsgründe beizubringen, gab es niemand wie Felix Sembritzky.

Volte begriff nicht, was die Weiber an ihm fanden. Für sie war er oberflächlich und unbedeutend. Das sah er sehr. Sie war stolz auf Felix, seine Schönheit und Beliebtheit. Sie hätte ihn sofort geheiratet, wenn sie gekonnt hätten. Aber Felix hatte ja keinen Pfennig, nur Schulden, und hing ganz von seiner Schwester Freng ab, die ihn knapp hielt und stark beaufsichtigte.

Sie küßten sich schon seit fünf Minuten. Er hielt ihren Kopf zwischen seinen Händen und küßte sie mit Ansehensgefühl auf die Lippen, in die Augen, hinter die roten, heißen Dohren, unter das Kinn. Sie sagte ein paarmal: „Gott, laß doch, Felix! Felix, du darfst nicht! Meine Haare...“

Aber sie war doch ganz glücklich. Er war zu nett und unverjähmt. Sie hatte ihn doch schrecklich gern.

Sie berichtete die Ereignisse der Woche, daß Marga wieder geschimpft hatte und von Tante Freng' Einladung. Sie hatte immer eine Unmasse sich mit Felix zu erzählen. Er kannte ja die ganze Familie wie sie, und man brauchte sich nicht mit ihm zu genieren.

Er ging im Zimmer auf und ab und machte seine Bemerkungen dazu. Er trug seine kurze blaue Bordjacke. Dann sah er fast aus wie ein Junge. Das Wein war schon wieder fast hergestellt. Er schleppte es nur noch ein bißchen. Sie behauptete, es wäre überhaupt bloß ein Vorwand gewesen, um sie herbeizulocken. Dafür kriegte er sie wieder und küßte sie ab.

Sie tollten und kicherten sich. Dann mußte sie Kaffee trinken. Alles war schon sehr hübsch aufgestellt im Wohnzimmer, buntes, japanisches Geschir, Kuchentellerchen, Zucker und Sahne. Er verstand das meisterhaft, wie alles Praktische, und hatte seinen Burschen gut gezogen. Sie mußte die Honneurs machen. Er nannte sie „kleine Frau“ und küßte ihr die Hand bei allem, was sie herüberreichte. Sie

vertingte eine Unmenge Spannungen. Spannungen waren eine Schwäche von ihr, und Felix ah die von ihr angelegten Hälften weiter. Sie behauptete, daß es immer die mit dem Pflanzenmus wären, und daß sie auf diese Weise gar nichts gekriegt hätte. Bob sprang und gerierte sich, um sein Teil von dem Unfug abzubekommen. Sie amüsierten sich einfach himmlisch.

Der Hauptspaß hinterher war das Abräumen, in die Küche tragen, seine Junggesellenwirtschaft, die sie immer wieder hübsch amüsierte und interessierte. Sie war schon ganz stattlich ausgerüstet, acht kleine Messer und Gabeln, silberne Theelöffel, Fruchtmesserchen, ein ganzes Service für zwölf Personen. Er war ordentlich eine gute Partie damit.

Im Vorderzimmer brannten die Lampen, zwei mit rotseidenen Schirmen zur Feier des Tages. Der Ofen strahlte eine mollige Wärme aus. Alle seine hübschen, bunten Sachen präsentierten sich sehr vorteilhaft. Sie saßen in dem großen, braunen Lederfessel, alle beide in einem, dicht aneinandergeschmiegt. Im Nebenhause peinigete ein strebsamer Konservatorist sein Piano, Tonleiter immer rauf und runter. Sie bildeten das Accompagnement aller ihrer Liebesduette und gehörten dazu. Sehr gedämpft stieg von unten der Rärm der Straße herauf, Pferdebahngeläute, das Einfahren und Abpfeifen derzüge auf dem Großgörschenbahnhof.

Dann sollte er berichten. Seine ewigen Liebesabenteuer bildeten für sie den Gegenstand beständiger Eifersucht, — aber auch nicht ernstlich. Eigentlich war sie stolz auf seine Erfolge, magnifizierte sie, fand immer neue heraus, die ihn „leben“ sollten. Wenn man sie hörte, hatte er kleine Mädchen an allen zehn Fingern, verheiratete Frauen, Gräfinnen, die ihm das Haus einliefen. Er sollte ihr

für einen gesetzgeberischen Versuch. Wer erwartet von den Schafmachern etwas anderes? Gegen die Zuchtanstalt haben die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine eine Petition an den Reichstag gerichtet. Sie enthält mehr als 60000 Deutsche.

Wie die postoffizielle Deutsche Postzeitung mitteilt, ergibt der neue Postetat für 1900 wiederum einen um 3 Millionen höheren Ueberschuß. Der Ueberschuß beläuft sich nach dem neuen Etat auf 37 Millionen Mark, auch nachdem 14 Millionen Mark gegen 12 1/2 Millionen Mark im Vorjahr für einmalige Ausgaben der Verwaltung in Abzug gebracht sind.

Es sollen 1719 etatsmäßige Stellen für Beamte und 2213 Stellen für Unterbeamte neu geschaffen werden, wovon 1500 Stellen den nicht etatsmäßig angestellten Post- und Telegraphenassistenten, für die im laufenden Jahre keine neuen Stellen eingerichtet werden konnten, zufallen.

Die deutsche Landwirtschaft auf der Pariser Weltausstellung. Das preussische Landwirtschaftsministerium hat den vorragenden Rat Dr. Müller mit der Zusammenstellung der Sammlung betraut, mit der das Ministerium im nächsten Jahre auf der Pariser Ausstellung die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft zur Darstellung bringen will.

Von dem neuen Flottenplan. Was an der Lieferung der Panzerplatten für neue Kriegsschiffe verdient wird, zeigt die Kölnische Volkszeitung. Als zur Panzerung noch einfache Stahlplatten ohne Nickelzusatz verwendet wurden, hat einer unserer Großindustriellen einmal einem Leiter ähnlicher Unternehmungen, den er für seine Werke gewinnen wollte, einen Nutzen von 1 Mark vom Kilo an solchen Stahlplatten rechnungsmäßig nachgewiesen.

Die Flottenreisenden sind auf der „Tour“. Wie die Rhein-Weiß. Ztg. meldet, weilt Korvettenkapitän Heering, der Vorsitzende der Centralabteilung des Marineamts, in der die famosen Marine-Reklameartikel und Flottenwaffenzettel fabrikmäßig hergestellt werden, in den letzten Tagen in München und wurde vom Ministerpräsidenten von Crailsheim sowie zweimal vom Prinzregenten empfangen.

Aber die bayerische Regierung hat doch durch Herrn von Crailsheim, den Minister vom „angenehmen Reußern“, feierlich gegenüber Bollmar erklärt, sie habe schon vor der Veröffentlichung im Kaiserblatt die Flottenpläne gekannt.

Die „lieben Arbeitswilligen“. Die Münch. Post schreibt: Wie schon früher festgestellt, zählte der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Münchener Raubmörder Max Vogner zur Kategorie der Arbeitswilligen. Anlässlich eines Ausstandes der Arbeiter einer Bajinger Schuhfabrik fungierte der Bursche seiner Zeit als Streikbrecher.

Gegen unzulässige Wahlbeeinflussung bei den letzten Stadtverordnetenwahlen in Schwerte, bei denen in der dritten Abteilung die Kandidaten der industriellen Werke mit großer Mehrheit gewählt wurden, hatte der Zimmerpolier Klappert protestiert.

Der Bezirksauschuß wies indes die Klage als unbegründet ab und erklärte die Wahlen für gültig. Eine unzulässige Wahlbeeinflussung liege weder in jenem Anschlag, der nur einen Rat erteilt, noch darin, daß von Beamten der Fabriken im Wahllokal eine Kontrolle ausgeübt wurde.

Die Arbeiter zu Schwerte mögen sich indes vor der Gegenprobe, bergleichen „Rat“ zu erteilen, hüten.

Gegen die Messerstecherei in dem ostpreussischen Bezirk Allenstein wendet sich der dortige Erste Staatsanwalt in einer Bekanntmachung, in der er von einer ernstlichen Gefahr für Leben und Gesundheit, sowie für die öffentliche Sicherheit spricht.

Leben und Gesundheit, sowie für die öffentliche Sicherheit spricht. „Um ihnlustig die Strafe für solche Missethäter auf dem Fuße folgen zu lassen und dadurch auch nachdrücklicher zu machen, erwarte ich von allen Polizeibehörden, insbesondere von den Gendarmen, daß jeder Messerstecher gleich nach der That festgenommen und dem zuständigen Amtsgericht zur Verhaftung vorgeführt wird.“

Der genannte Kreis des Regierungsbezirks Königsberg (Allenstein-Köfnel) ist im Reichstage durch den Domherrn Herrmann vertreten; für diesen Centrumsmann wurden 9322 Stimmen abgegeben.

Herr von Wangenheim, der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, hat auf der westpreussischen Provinzialversammlung des Bundes in Danzig von seiner agrarischen Beschränktheit einige neue Proben gegeben.

Die deutsche Reichsbank muß nicht Geschäfte betreiben, um Geld zu verdienen, sondern sie soll allen schaffenden Ständen des Geldverkehrs so billig geben wie möglich, was jetzt nicht der Fall ist.

Die Reichsbank soll nach den Wünschen der „Kollektenden“ eine Centralpumpstation für verkaufte, verschuldete und geldbedürftige Zunker und andere „Harmlose“ werden.

Die Reichsbank soll nach den Wünschen der „Kollektenden“ eine Centralpumpstation für verkaufte, verschuldete und geldbedürftige Zunker und andere „Harmlose“ werden. Was aus den Aufgaben der Reichsbank, Regulierung des Geldumlaufs und Schutz der Währung wird, ist diesem grotesken Zunker gänzlich „schumppe“. Und so etwas will „regieren“.

Rekruten. Wofjfs Bureau meldet: Heute wurden die Rekruten in Gegenwart des Kaisers vereidigt. Der Kaiser erschien kurz nach 2 1/2 Uhr in Admirals-Uniform und schritt nach Begrüßung der Rekruten die Fronten ab, dabei einzelne Leute ansprechend.

Stuttgart, 17. November. Die Sozialdemokraten beschlossen, bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen mit der Volkspartei zusammenzugehen, die vier Kandidaten austauscht.

München, 17. November. In der Beratung des Justizetats wurde mit den liberalen und liberalen Stimmen der Antrag Bollmar (Soz.) abgelehnt, die Staatsregierung solle im Bundesrat dafür wirken, daß die Schöffen und Geschworenen künftig für ihre Dienstleistungen Tagegelde erhalten sollen.

Zu der Debatte erklärte der Justizminister, das Amt eines Schöffen oder Geschworenen sei ein Ehrenamt, kraft des Gesetzes. Er nehme die Anträge entgegen, sei aber nicht in der Lage, sich über die Stellungnahme der Regierung zu äußern.

Bollmar hatte u. a. angeführt, man solle die Arbeiter auch zur Rechtsprechung der Schöffen oder Geschworenen heranziehen, damit sie sehen, daß die Rechtsprechung nicht nur auf dem Papiere stehe und die in der Arbeiterschaft schummernde geistige Kraft der Allgemeinheit nutzbar gemacht werde.

Auf die Klage über Konkurrenz der Sträflingsarbeit und auf das Verlangen, die Sträflinge zu landwirtschaftlichen Arbeiten, insbesondere zu Waldbauarbeiten, sowie zu Wasserbauten zu verwenden, gab der Justizminister zustimmende Erklärung.

Auf die Beswerden der Zuchtanstalt in München erklärte der dortige Justizminister, daß die Zuchtanstalt in München die Beswerden der Zuchtanstalt in München nicht zu lange Arbeitszeit und bezüglich der Gehaltsbezüge gesichert werden.

Die Pföner Zeitung ist nach der Nationalsta. aufgehoben worden. Das Blatt erhält die amtlichen Annoncen zurück. Amtliche Druckaufträge sind bereits vorm anderenweitig vergeben worden.

Die Pföner Zeitung ist in Gnaden wieder aufgenommen worden; sie hat offenbar „Besserung“ versprochen. — Das Hamburger Landgericht verurteilte am 17. November den langjährigen Geschäftsführer der Seebürogesellschaft, Heinrich Sieder, wegen mehrfacher Unterschlagungen in der Gesamthöhe von 56000 Mk. sowie wegen Büchereijahres zu vierjähriger Gefängnisstrafe und vierjähriger Ehrverlust, unter Anrechnung zweier Monate der erlassenen Untersuchungshaft.

Die Pföner Zeitung ist in Gnaden wieder aufgenommen worden; sie hat offenbar „Besserung“ versprochen. — Das Hamburger Landgericht verurteilte am 17. November den langjährigen Geschäftsführer der Seebürogesellschaft, Heinrich Sieder, wegen mehrfacher Unterschlagungen in der Gesamthöhe von 56000 Mk. sowie wegen Büchereijahres zu vierjähriger Gefängnisstrafe und vierjähriger Ehrverlust, unter Anrechnung zweier Monate der erlassenen Untersuchungshaft.

Die Pföner Zeitung ist in Gnaden wieder aufgenommen worden; sie hat offenbar „Besserung“ versprochen. — Das Hamburger Landgericht verurteilte am 17. November den langjährigen Geschäftsführer der Seebürogesellschaft, Heinrich Sieder, wegen mehrfacher Unterschlagungen in der Gesamthöhe von 56000 Mk. sowie wegen Büchereijahres zu vierjähriger Gefängnisstrafe und vierjähriger Ehrverlust, unter Anrechnung zweier Monate der erlassenen Untersuchungshaft.

Die Pföner Zeitung ist in Gnaden wieder aufgenommen worden; sie hat offenbar „Besserung“ versprochen. — Das Hamburger Landgericht verurteilte am 17. November den langjährigen Geschäftsführer der Seebürogesellschaft, Heinrich Sieder, wegen mehrfacher Unterschlagungen in der Gesamthöhe von 56000 Mk. sowie wegen Büchereijahres zu vierjähriger Gefängnisstrafe und vierjähriger Ehrverlust, unter Anrechnung zweier Monate der erlassenen Untersuchungshaft.

Geld hauptsächlich durch Grundstückspekulationen wieder verloren — Infolge von Fleischvergiftung erkrankt sind nach der Meldung eines Kolonialblattes 42 Unteroffiziere der Landwehr-Inspektion in Schöneberg, General-Pape-Straße. Die Erkrankungen, die auf den Genuß von Gänsfleisch zurückzuführen sind, haben einen follikulären Charakter. Nebenliche Symptome haben sich bisher nicht eingestellt. Eine Untersuchung ist eingeleitet. — Der türkische Gesandte in Brüssel, Karatheodory-Gienbi, ist auch für den neu geschaffenen Gesundheitsposten in Bern accreditiert worden.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Wien, 17. November. Das Abgeordnetenhaus hat nach zweistündiger, stellenweise sehr lebhafter Debatte das Gesetz betreffend die Aufhebung des Zeitungstempels in zweiter und dritter Lesung einstimmig angenommen.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Die Minister des Innern v. Körber beantwortet die Interpellation des Abg. Lueger betreffend den Beifall in Triest.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Die bakteriologische Untersuchung der mikroskopischen Präparate nach der Obduktion des verstorbenen Postmannes des türkischen Dampfers Polia Mytilene, Barbarissa, habe den Verdacht der Pest bestätigt.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung, Ministeranfrage, führt Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhoff aus, die Regierung des Grafen Thun wäre lediglich ein Versuch gewesen, das Parlament überfällig zu machen und eine Häufung von Unrecht auf Unrecht, um das erste Unrecht nicht eingestehen zu müssen.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Abg. Funke hebt hervor, das Ministerverantwortlichkeitsgesetz bilde den Grundstein des Konstitutionalismus und des Parlamentarismus.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Der Präsident antwortet, er habe das Budgetprovisorium nicht auf die Tagesordnung setzen können, da dringende Gegenstände gemäß den Vorschriften der Geschäftsordnung auf der Tagesordnung standen.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Abg. Dr. Steinwender verweist demgegenüber auf den bisherigen Brauch. Selbst Abrahamowicz habe die Aufnahme tschechischer Interpellationen in das Protokoll verweigert.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Nach dem das Haus den Antrag des Ruthenen Rozakiewicz, den Legationsauschuß für öffentlich zu erklären, unter dem Rärm der Linken abgelehnt hat, wird die Sitzung geschlossen.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Der tschechische Sozialpolitiker, Professor Masaryk in Prag, ist vom Ministerium auf eine Woche beurlaubt worden.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. Wie die Wälder aus Budapest berichten, beträgt der Unterschied der Quotenjiffern 0,27 Prozent, indem die ungarische Quotenrepräsentation 34,25 Prozent angeboten, während die österreichische 34,52 Prozent gefordert hat.

Die Aufhebung des Zeitungstempels. — Der Beifall in Triest. Ministeranfrage. — Der Quotenkampf. (Fortsetzung auf der 2. Seite der 2. Beilage.) Hierzu vier Beilagen.

Damen-Konfektion unerreicht billig!



Krimmer-Kragen
mit Futter
Mk. 3.00.

Krimmer-Capes
anliegend und lose
dick gefüttert
Mk. 8.50-25.00.

Golf-Capes
in kariert. Mirzastoffen
Mk. 6.00-12.00.



Damen-Jacketts
reich verschnürt u. pelz-
besetzte Genres
Mk. 2.50-20.00.

Kinder-Jacketts
Cheviot Mk. 2.00.
Double Mk. 2.40.

Kinder-Mäntel
von Ia Mirzastoffen
von Mk. 4.75 an.



Blusen
in Barchent, Velour und
Wolle
von 65 Pfg. bis 4.50 Mk.

Oberhemden-Blusen
2.00 bis 6.50 Mk.

Hauskleider
(Haiblana)
3.25 bis 5.75 Mk.

Morgenröcke
4.00 bis 11.00 Mk.

Knaben-Hosen
von 65 Pfg. an.

Kinder-Kleidchen
in Velour, Wolle und
Sammet
von 65 Pfg. bis 4.50 Mk.

Knaben-Anzüge
3.00 bis 12.00 Mk.

Knaben-Mäntel
3.00 bis 12.00 Mk.

Monteur-Anzüge
2.50 Mk.

Arbeiter-Hosen
2.00 Mk.

F. Hochberg

Leipzig-Volkmarisdorf, Eisenbahnstrasse 104.

Grösste vereinigte Schuhwarenlager Leipzigs



Otto Selle
Leipzig-Neustadt
Eisenbahnstrasse 29.

Hermann Gelpcke
15 Königsplatz 15
Café Royal.

Otto Niese
15 Grimm. Steinweg 15
Goldenes Einhorn.
2. Geschäft:
20 Johannisplatz 20.



Führen nur die seit 17 Jahren bekannten, mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig im Jahre 1897 ausgezeichneten Fabrikate der renommierten Schuhfabrik

Gotthard Enke, Zwenkau.

Besonders sind hervorzuheben:



Herren-Schnürschuhe . . . von Mk. 4.50 an
Herren-Zugstiefel . . . " " 4.75 "
Herren-Schaftstiefel . . . " " 6.50 "

Bestellungen nach Maass!

Damen-Promenadenschuhe . . . von Mk. 1.75 an
Damen-Zugstiefel . . . " " 3.50 "
Damen-Knopfstiefel . . . " " 5.00 "

Reparaturen prompt und billig!



Bedeutend
vergrössert!

W. Palm

Herren- und Knaben-Garderobe

jetzt

3335 Reichsstrasse 3335.

Winter-Joppen für Herren von Mk. 5.- an
Winter-Paletots für Herren " " 8.50 "
Elegante Winter-Paletots in glatt " " 13.50 "
Floconné-Sport-Paletots in allen Farben " " 15.- "

Eigene Werkstatt im Hause.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Herren Anzüge von Mk. 10.50 an
Elegante Herren-Anzüge " " 14.50 "
Stoff-Hosen für Herren bis zu den feinsten Genres " " 2.90 "
Elegante Hosen für Herren " " 3.40 "

Eigene Werkstatt im Hause.

Bedeutend
vergrössert!

Verantwortlicher Redakteur: Richard Ilge in Leipzig. — Druck und Verlag: Buchdruckerei und Verlagsanstalt der Leipziger Volkszeitung G. Heinisch in Leipzig.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 18. November

In letzter Zeit ist infolge von Betriebsstörungen die Zeitung ein bis zwei Stunden verspätet zur Ausgabe gelangt.

Dr. Schöber kandidiert wieder. Die Nachricht, daß Dr. Schöber sein Amt als österreichisch-ungarischer Generalkonsul niederlegen will, wird jetzt bekräftigt.

Für starke Rüstungen zu Lande und zu Wasser ist gestern Abend der Alldeutsche Verband in einer in Berlin abgehaltenen, von etwa 400 Personen besuchten Versammlung ins Zeug gegangen.

Neue Grundzüge, die Uebernahme eines Heilversicherungsbetr. hat die Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen aufgestellt.

Ein Geschäft für die Buren, nicht für die Antisemiten, sollte nach Herrn Liebermann von Sonnenberg die kürzlich im Krystallpalast abgehaltene große Versammlung sein.

Zur Nachahmung empfohlen! Die Amtshauptmannschaft Plauen hat die ihr unterstellten Ortsbehörden angewiesen, die Wäschfrauen, Näherinnen, Kinderfrauen, Tagelöhner, Zeitungsträger u. über ihre Beitragspflicht zur Invaliditäts- und Altersversicherung einzeln und mündlich zu belehren.

765 Strafverfügungen wurden im Oktober d. J. vom Rate wegen verschiedener Uebertretungen erlassen.

Arbeiterrißto. Beim Abladen von Risten mit Teilen einer elektrischen Lichtmaschine in der Fabrik von C. G. Röder verunglückte gestern nachmittag der Moutleur der Gesellschaft Helias in Köln-Chrensfeld.

Ein 5jähriger Knabe von einem Radfahrer ungerissen, wobei das Kind das linke Schlüsselbein brach.

Verstümmeltes Sittlichkeitsverbrechen. Ein unbekannter Mensch von mittlerer, schlanker Gestalt, bekleidet mit dunklem, ziemlich neuem Anzug und schwarzem, steifem Fülhüt, hat sich gestern Abend in der achten Stunde in der Torgauer Straße zu Volkmarndorf in auffälliger Weise bemerkbar gemacht.

Ein Zusammenstoß zweier Motorwagen der Großen Leipziger Straßenbahn ereignete sich gestern mittag auf dem Fleischerpfad.

Arbeiterrißto. Wegen einer Kassenpfeife Wundt am Kopfe mußte der 17 Jahre alte, in einer Maschinenfabrik in Anger-Crottendorf in Arbeit stehende Formerlehrling Albert B. zufolge ärztlicher Anordnung im hiesigen Stadtkrankenhaus in Behandlung genommen werden.

Leipziger Kunstgewerbemuseum. Die Kunst in der Schule ist der Titel einer im Anfang nächsten Jahres zu eröffnenden Ausstellung, für die schon jetzt die Vorbereitungen getroffen werden.

allhergebrachten Anschauungsmitteln, wie sie in Geographie, Geschichte- und Religionsstunden benutzt werden, bis zu den modernen Bestrebungen zur Hebung des Anschauungsfinnes werden Proben zur Ausstellung gelangen.

Dehsh. Ein hiesiges Ehepaar ist durch einen Unglücksfall, von dem sein Kind betroffen wurde, in große Betrübniß versetzt worden.

Großschöcher-Windorf. Aus der letzten Gemeinderats-sitzung ist hervorzuheben, daß an Stelle des wegen Krankheit aus dem Gemeinderat geschiedenen Herrn Lehrer Schindler Herr Prokurist Pfäumer eingetreten und in den Finanzausschuß gewählt worden ist.

Vereine und Versammlungen.

Für verlagte Krankenkassenmitglieder. Am 16. November fand im Coburger Hof eine Sitzung der von den ehemaligen Mitgliedern der zur Zeit in Liquidation befindlichen Allgemeinen Volkskrankenkasse (Eingeschriebene Hilfskrankenkasse Nr. 126) zu Berlin statt.

Der Verein Vorwärts S.-Süd hielt am 16. ds. Mts. seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab, in der Genosse Wilhelm Witting über das Thema: Naturerkenntnis einst und jetzt referierte.

Eine von siebzig Personen besuchte öffentliche Drechsler-versammlung fand am letzten Sonnabend im Coburger Hof statt.

prozesse sind nicht umsonst gebracht. Von neuem und ungehämmer denn je erhebt sich die Forderung der Ausmerzungen jenes Paragrafen aus dem Strafgesetzbuch, den die reichsdeutsche Jurisprudenz dem dunkelsten Kapitel kaiserlicher Strafrechtspflege entnommen.

Die magdeburgische Arbeiterschaft hat am Mittwoch durch die mit überraschender Mehrheit erfolgte Wiederwahl unseres Genossen Schmidt über diesen Paragrafen zu Gericht gelassen.

Ans Sachsen und den Nachbargebieten.

Ueber das Schicksal der Zuchthausvorlage orakelt das konserbative Vaterland. „Wir müssen“, ruft das Blatt elegisch aus, „leider das Schlimmste fürchten.“

Dresden, 17. Nov. Zu Ehren des von der politischen Schaubühne abgetretenen Alermann begründeten die städtischen Behörden bekanntlich eine Gustav Alermann-Stiftung, deren Fonds 30000 Mk. beträgt.

Werdau, 17. Nov. Das Schöffengericht verurteilte den Genossen Alwin Schmidt als Einbrecher einer öffentlichen Versammlung, die als nicht ordnungsgemäß angemeldet erachtet wurde.

Delsnitz i. B., 17. November. Von hier wird berichtet: Einen ungewohnten und zweifellos seltenen Anblick gewähren in diesem Jahre die Wiesen und Stoppelfelder im oberen Vogtlande: weidende Rinder- und insbesondere Schafheerden.

Neine Nachrichten aus dem Lande. In Mülsen St. Jakob ist die Giftigkeitholera ausgebrochen. Viele Tiere sind der Seuche schon zum Opfer gefallen.

L. Schtendig, 16. November. In letzter Zeit sind zu den Kirmeßfeiern auf den benachbarten Ortshöfen wieder Robereien verübt worden, die man in einer so aufgelärkten Gegend nicht für möglich halten sollte.

Stättlich. Am 11. November hielt der Arbeiterverein seine regelmäßige Versammlung ab. Ehe in die Tagesordnung eingetreten wurde, wurde das Ableben des Mitgliedes M. Gehlenhauer in üblicher Weise geehrt.

Soziale Rundschau.

Diffeldorf, 16. November. In dem Emailierwerk von Wortmann u. Elbers legten die Planierer die Arbeit nieder. Vor etwa sechs Wochen wurden den genannten Arbeitern Lohnabzüge bis zu 30 Prozent gemacht.

Von Nah und Fern.

Brüssel, 17. November. Ein Eisenbahnunfall hat sich auf dem Bahnhof von Schaerbeek dadurch ereignet, daß infolge falscher Weichenstellung ein von Laeken kommender Güterzug in einen nach Antwerpen fahrenden Personenzug fuhr.

Veranstaltungskalender.

Sonnabend: Schilde. Coburger Hof, Windmühlenstraße. Abends 7/8 Uhr. Sinfonische. Stadt Hannover, Seesendstraße. Abends 7/8 Uhr.

Briefkasten der Redaktion.

W. W. 1. Zwei deutsche, englische oder französische Inhalts-Erklärungen und eine internationale Begleitadresse. Auf den Inhalts-Erklärungen muß angegeben sein, daß der Inhalt nur zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt ist.

Ankunft in Rechtsfragen.

H. G. 1. Die Schlafstube genügt, streng genommen, nicht einmal für drei Personen. Sie müssen der Wirkung des Gesundheitszustandes Folge geben oder die Strafanzeige tritt in Kraft.

Theaterveranstaltungen.

Sonnabend, 18. November: 8 1/2. Abonn.-Vorstellung (2. Serie rot). Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von W. G. Lessing.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — DIRECTION: Kapellmeister Forst. Carmen. Micaëla. Mercédes. Frasquita. Don José.

Altes Theater. Sonnabend den 18. November. Zum erstenmal: Ihre Excellenz. Operette in 3 Akten nach Vennequin-Willands 'Miniche' von Viktor Leon und G. von Waldberg.

Carola-Theater. Spielplan: Sonnabend: Letztes Gastspiel der französischen Gesellschaft 'La Moulotte'. Anfang 7 1/2 Uhr.

Künzengittel der ködlichen Speiseanstalten. Montag: Speiseanstalt I (Johannspfad): Grünkäse mit Rindfleisch.

136. Sächsische Landeslotterie. Ziehung vom 18. November. Alle Nummern, neben denen kein Gewinn steht, sind mit 273 Mark gezogen.

Table of lottery results for the 136th Saxon State Lottery, including columns for winning numbers, prize amounts, and dates. Includes sections for 'Künzengittel der ködlichen Speiseanstalten' and '136. Sächsische Landeslotterie'.

willigen verschuldet. Die Forderung des 50 Pfennige-Stundenlohnes soll zu gelegener Zeit wieder erhoben werden.

München, 16. November. Nach der Münchener Post ersaunken am 30. und 31. Oktober fünf in einer hiesigen Apotheke beschäftigte Personen infolge Herstellung von Phosphor...

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Aus dem deutschen Kolonialgebiet.

Die Häuser- und Hüttensteuer in Deutschostafrika, die bei ihrer Einführung 1898 auf 70000 Rupien angelegt war und das Doppelte ergab, 1899 auf 192000 Rupien angelegt wurde...

Frankreich.

Der Erfolg des Ministeriums. — Die Amnestie. — Vom Staatsgerichtshof. — Programm für eine Denkmalsentwässerung.

Paris, 17. Novbr. Nach dem amtlichen Sitzungsprotokoll ergab die gestrige Abstimmung in der Deputiertenkammer 317 Stimmen für die Regierung und 212 gegen die Regierung...

Die republikanischen Blätter heben mit lebhafter Befriedigung hervor, daß die Abstimmung mit ihrer Mehrheit von 105 Stimmen der Regierung ungewöhnliche Autorität verleihe.

Ministerpräsident Waldeck-Roussieu begab sich heute nachmittag nach dem Senatspalast zu einer Besprechung mit dem Amnestie-Ausschusse.

In der heutigen Sitzung des Staatsgerichtshofes verliest Präsident Fallières den Beschluß, durch den die Anträge Guérins auf Vorlegung der Beweisstücke abgelehnt werden.

Sodann wird der Präsident des Vereins Royalistische Jugend, Godefroy, verhandelt. Dieser sagt aus, der Verein habe keine ungehörige Handlung begangen.

Sodann wird Déramel über die für die royalistische Propaganda bestimmten Gelder verhandelt.

Die Minister waren heute abend im Elysee unter dem Vorsitz des Präsidenten Loubet vereint und erörterten das Programm für die am nächsten Sonntag stattfindende Enthüllung des Denkmals: Triumph der Revolution.

Loubet wird bei der Feier von den Ministern Waldeck-Roussieu, Lehgues, Millerand, Baudin und Decrais begleitet sein.

in der Deputiertenkammer das Verlangen zu stellen, daß die Beratung des Staatshaushaltsetats mit der Beratung des Budgets des Aeußeren und des Inneren begonnen werde.

Niederlande.

Vom Arlege in Sidafrika.

Haag, 17. November. Der Minister des Aeußeren de Beaufort erklärte in dem Ausschusse der Zweiten Kammer, die Bemerkungen über die Interpellation des Krieges in Sidafrika beantwortend, die Regierung halte es nicht für erwünscht...

Dänemark.

Verkeerspolitisch.

Kopenhagen, 17. November. In der heutigen Sitzung des Folketings brachte der Minister des Inneren de Bardenhech eine Vorlage ein betreffend die Einrichtung einer Dampfschiffverbindung zwischen Gjedser und Warnemünde...

Italien.

Gewaltspolitik.

Rom, 17. November. Ministerpräsident Pelloux legt der Kammer den Entwurf für die Umwandlung des schamlosen königlichen Dekrets betr. die politischen Maßnahmen in ein Gesetz vor...

Türkei.

Unruhen in Kleinasien.

Die Frankf. Ztg. erhielt von Dr. Veld folgende Depesche aus Erzerum vom 16. November: „Es hat ein neuer Einfall armenischer Insurgentenbanden stattgefunden. Am 7. November durchzogen sie die Ebene von Maschert und um Mittag fielen zahlreiche Schiffe beim armenischen Orte Normanzug...

Aus Konstantinopel meldet das Wiener l. l. Telegraphen-Korrespondenzbureau: In der vergangenen Woche überschritt eine etwa 120 Mann starke Bande russischer Armenier die russische Grenze durch den Kloffa Dagh-Paß...

Vereine und Versammlungen.

Der Sozialdemokratische Verein Leipzig-Ost hielt am 16. b. M. in der Silberpappel zu Volkmarshorf seine Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes ist hervorzuhellen, daß durch die Agitation zur Erwerbung des Bürgerrechts 54 neue Mitglieder dem Verein zugeführt sind...

Eine öffentliche Versammlung der Maler und Radierer Leipzigs, die von etwa 100 Personen besucht war, fand am 15. November in der Flora statt.

Eine öffentliche Bau-, Erd- und gewerbliche Hilfsarbeiter-Versammlung tagte am 14. November im Goldenen Ring. Die Vorlage der Reinerkommission geht dahin, daß alle organisierten Kollegen von Leipzig gegen eine einmalige Ausgabe von nur 50 Pfg. Aufnahme finden sollen.

Tauscha. Am 7. November tagte hier eine öffentliche Zimmerer-Versammlung. Tagesordnung: 1. Die Bestrebungen des Arbeiterbundes; 2. Neuwahl des Vertrauensmannes und der Revisoren; 3. Abrechnung vom 3. Quartal und Verschlebens.

Kleine Chronik.

Leipzig, 18. November.

Theaternachrichten. Am Sonntag geht im Neuen Theater die Oper Carmen mit Frau Marie Gutheil-Schoder von Weimar als Gast in der Titelrolle in Szene.

Am Montag geht im Neuen Theater Suetonius Oper Daltbor zum erstenmal in Szene. — Im Alten Theater wird der Schwank Als ich wiederkam in Szene.

Für Dienstag ist im Neuen Theater Romeo und Julia, im Alten Theater die Oper Der Wasserschmid angesetzt.

Am Freitag dieser Woche bietet sich im Neuen Theater im Abonnement der Leoncavallo-Abend, an dem H. Leoncavallo seine Oper Der Bajazzo — mit Frau Marie Gutheil-Schoder in der Rolle der Nedda — persönlich dirigiert.

Am kommenden Sonntagabend bringt eine Novität: Das dreitägige Lustspiel Dolly von S. Christianjan in deutscher Bearbeitung von Emil Jonas.

Im letzten Gewandhauskonzerte, das durch Robert Schumanns romantische Genuova-Ouverture eingeleitet wurde, sang die königl. preussische Kammerjangerin Frau Lilli Lehmann-Kalka die Scene und Arie: Ah, perfido! (Da, Treulofer!) von Beethoven.

Gewandhaus gesungen wurde. Frau Lilli Lehmann sang die schwierige und nicht gerade sehr dankbare Arie mit vollem und Ausbruch. Sie sucht nicht durch scharfe bellamatorische Accente, sondern allein durch die Schönheit des Tones zu wirken.

— Professor Ferdinand Zemann, ein namhafter Chemiker, der seit 1878 an der Berliner Universität lehrte, ist am Dienstag abend in Meran gestorben.

lichen Nischstoffe. Er verbesserte auch die Methoden der Wasseruntersuchung und veröffentlichte mit Professor Gärtner-Zena ein Buch über die chemische und mikroskopisch-bakteriologische Untersuchung des Wassers.

Die Zunahme der weiblichen Aerzte in den Vereinigten Staaten ist nach einer Zusammenstellung in den Dokumenten der Frau ganz außerordentlich groß. Vor 25 Jahren praktizierten 500, heute 4500, so daß auf je 15000 Einwohner eine Ärztin kommt.

Ein gewaltiger Kanalbau in den Vereinigten Staaten wird im kommenden Dezember seiner Bestimmung übergeben werden: es ist der Chicago-Entwässerungskanal, der die Wasser des Michigansees zu den Flüssen Illinois und Mississippi trägt.

Ein neues Verfahren zur Herstellung des Ozons hat nach der Münchener Allgemeinen Zeitung der französische Chemiker M. S. Moissan entdeckt, indem er Wasser, dessen Temperatur dem Gefrierpunkt nahe ist, durch Fluorin zerlegt.

Frisch eingetroffen!

Honigkuchen auf 3 Mk. 2 Mk. Rabatt

in bekannter Güte

bunte Ware eingeschlossen.

L.-Neuschönefeld
Eisenbahnstraße Nr. 68, am Marienbad.
L.-Reudnitz, Dresdener Str. 71.

Ferd. Lederer
Bayerische Strasse 12.

L.-Plagwitz
Edle Fischerische u. Weissenfasser Straße.
L.-Lindenau, Markt 8.
[12678]

Nach meinem durchaus rechten Verkaufssystem kann sich Jeder 100 Stück 5 Pfennig-Cigaretten für **25 Pfg.** erwerben!
Bereits viele Tausende Cigaretten nachweisbar abgeliefert!
Man verlange zunächst Prospekt von **Otto Driesen**
Cigaretten-Verband, Braunschweig.

Restaurant Bernhard Schilde

Leipzig, 19 Promenadenstrasse 19
bringt allen seinen Freunden und Bekannten seine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Bernhard Schilde.
Nächsten Dienstag Schlachtfest.

Sonntag den 19. November

Bratwurst-Essen
sowie selbstgebackene Pfannkuchen.
Achtungsvoll **A. Schöder.**

Restaurant zur „Leipziger Schweiz“

Seeburgstrasse 30 (früher Urtlochgasse).
Morgen Sonntag den 19. November (Anfang 5 Uhr)
Grosses Zither-Konzert.
Dabei bringe ein vorzügliches Lagerbier aus der Dampfbrauerei Jwentan und H. Bayerisch zum Ausschank.
Freunde und Genossen ladet herzlich ein **Johannes Wenzel.**

Stadt Lützen, L.-Lindenau

Lützener Strasse 85.
Sonntag den 19. November
Große öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein **Rudolf Neuhold.**

Restaurant zur Erholung, L.-Lindenau

Lützener Strasse 32.
Den geehrten Einwohnern von Lindenau, Plagwitz u. Umg. zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich oben genanntes Restaurant an **Herrn Wilhelm Eimert** käuflich abgetreten habe. Für das mir bisher in hohem Maße bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll **Joseph Ratzke.**

Auf obiges höflichst Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen. Ich gestatte mir gleichzeitig der Versicherung Ausdruck zu geben, daß ich in Bezug auf vorzüglich gepflegte Biere und gute Küche jederzeit bestrebt sein werde, das Beste zu liefern.
Zum Ausschank gelangt H. Lagerbier von G. W. Raumann und das hochfeine Aufbacher Exportbier von M. Angermann, Kulmbach i. B.
Achtungsvoll **Wilhelm Eimert.**

Leutzsch, Schwarzer Jäger.

Sonntag den 19. November 1899
Grosse öffentliche Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ernst Dieck.**
Jeden Sonnabend **Prima Schweinsknochen.**

Gasthof Grosszschocher an der Mühle.

Sonntag den 19. November **starkbesetzte Ballmusik.**
Hierzu ladet ergebenst ein **S. Voigt.**
NB. Sonntag den 26. November **Gesellschaftliches Schwein-Ausspielen.**



Grosszschocher.
Gasthof z. Trompeter.
Morgen Sonntag den 19. November
zur **Klein-Kirmes**
Grosse Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein **Karl Hempel.**

Gasthof u. Obstweinschänke, Knautkleeberg.

Morgen Sonntag **Ballmusik.** Speisen u. Getränke wie bekannt. Freundlichst ladet ein **Franz Heyne.**
NB. Donnerstag den 23. November **Grosses Elite-Konzert** des **Neuen Leipziger Konzert-Orchesters.** [12728]

Goldene Krone, Connewitz.

Sonntag den 19. November von nachm. 4 Uhr an
Grosse öffentliche Ballmusik
von der Leipziger Musikervereinigung (Dir.: G. Schöke).
Es ladet ergebenst ein **Karl Schulze.** [12604]

Feldschloss Grossstädteln.

Morgen Sonntag **Starkbesetzte Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
Dazu empfehle große Auswahl in ff. Speisen. **Karl Höfer.** [12674]
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Morgen Sonntag zur **Klein-Kirmes: Fest-Polnais.**

Restaurant zur Goldenen Krone

Schönefeld, Dimpfelstraße 15.
Sonntag den 19. November **Grosses Prämien-Auskegeln** auf der Regelbahn. Anfang nachmittags 3 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Sänger.** [12634]

Albertgarten.

Leipzigs größtes und lebenswertestes Konzert- und Ball-Etablissement.
Morgen Sonntag: **Grosses Konzert** unter gütiger Mitwirkung des als ganz vorzüglich anerkannten **Paul Michaelschen Solo-Quartetts**
sowie des ausgezeichneten Cello-Virtuosen Herrn **Kluth**, Herrn Konzertmeister **Schrader** u. Nachdem **Grandiose Ballmusik!** Neueste Tänze!
Anfang 1/4 Uhr. Entree 30 Pfg. Karten gütig. **H. Rosemann.**
Sonntag d. 26. November (Totensonntag): **Große demonstrative Vorträge des Instituts Noëmos.**

L.-Plagwitz Restaurant Kaufhalle

Morgen Sonntag vormittag
Grosses Frühschoppen-Konzert.
H. Speckkuchen. Nachmittags von 3 Uhr ab und abends **H. Bouillon.**
Edisonischer **Großes Familien-Bier-Konzert.** Edisonischer Phonograph.
Freitags und Sonnabends von 6 Uhr ab die bekannten großen Portionen **Pöstelschweinsknochen mit Röhren.**
Kräftiger Mittagstisch, mit Bier 50 Pfg., nach Wahl 60 Pfg.
Ergebenst **Hermann Brandt.**

Billards, neue u. gebrauchte Bälle, Cuesen, Tische u. Leder
Hugo Voerckel, Gohliser Str. 3.
Billards, neue u. gebrauchte Bälle, Cuesen, Tische u. Leder
A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Billig! Billig!
25
Bettstellen
mit Matratzen
sind einzeln mit 5 Mk. Anzahlung u. wöchentlich 1 Mk. Abzahlung abzugeben.
S. Osswald
Königsplatz 7, I.
gegenüber der Markthalle.

Monatsgarderobe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Rathaus.
1000 elegante Herbst- u. Winterpaletots, jede Größe u. Farbe, von Kavaliereu abgelegt und so gut wie ganz neu. Exemplarstücke, die mehr als 50-120 Mk. gekostet haben, werden von 15-50 Mk. verkauft. Große Auswahl elegant, Zudeits und Rodanzüge, Bekleidungen zu soliden Preisen. Auch werden elegante Fracks und Gesellschaftsanzüge verlichen. [11506]

Puppen-Tapeten

Linoleum-Teppiche
Linoleum-Läufer
Wachstuch-
und Gummidecken
Lindenau, Markt 5
Th. Martini.

Schuhwaren-Geschäft

von **Jakob Pfeinger**
Schönefeld, Dimpfelstraße 46, part.
Hatte mein reichhaltiges Schuh- u. Filzwaren-Lager in allen Größen und Sorten bestens empfohlen. [12688]
Reparaturen schnell u. billig.

Altes Gold

taucht, hohlt, weichen
Uhrmacher Becker,
Markt, Steinweg 33.

Betteinlagen

gut und billig.
Lindenau, Markt 5,
i. Tapetengeschäft.
Prachtv. Federbetten, Oberbett, Unterbett u. dgl., Nr. 9, 12 1/2, 15, Herrschaftsbetten Nr. 18, 22 1/2, 26, 38. Bettfedern, 4 Pfd. 35, 80, 130-300 Pfg. **Vorstr. 10, II. 1.**

Kreuzstrasse 14, Ecke Blumengasse.
Thüringer Dorfschmiede
Sonntag den 19. November **Oeffentliche Ballmusik.** Entree frei. [12784]
Anfang 8 Uhr.
Sonntag den 26. November **Gesellschaftliches Schweinausspielen.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Hermann Made.**

Stötteritz, Gasthof z. Löwen

Hallestelle der Elektrischen Straßenbahn.
Sonntag den 19. November 1899
Oeffentliche Ballmusik.
Speisen und Getränke hochfein. Stamm 60 Pfg.
Früh Speckkuchen und Bouillon.
Es ladet ergebenst ein [12729] **M. R. Altner.**

Sächs. Hof

Morgen Sonntag den 19. November
Schönefeld. Klein-Kirmes
mit **Deffentl. Ballmusik.**
Ergebenst ladet ein **H. Seidel.** [12729]

Gasthof Bösdorf.

Sonntag den 19. November **Grosse Ballmusik.** Hierzu ladet freundlichst ein **B. Schmidt.** [12783]

Schuhe u. Stiefel.

Wasserdichte und warme

Herrn-Schaftstiefel (Handarbeit)	Mk. 5.90
Herrn-Stiefelletten do.	4.50
Herrn-Promenadenschuhe do.	4.50
Herrn-Schuhe, warm	1.25
Luruschuhe	2.25
Herrnpantoffeln	0.50
Knabenstulpenstiefel	4.50
Kinderschuhe	0.48
Damen-staupfistiefel, englisch	6.-
Damen-Lederstiefel mit Gummi	4.50
Damen-Luchstiefel mit Lederbesatz	3.50
Damen-Promenadenschuhe, Leder	3.50
Damen-Steppschuhe	1.75
Damen-Hauschuhe, warm	1.-
Damen-Pantoffeln	0.40
Kellner-Schuhe mit Lack	3.50
Tanz-Schuhe mit eleg. Schäften	2.25

Gummi-Schuhe

f. Damen Mk. 2, f. Kinder Mk. 1.50, f. Herren Mk. 3.
Filzschuhe
Mk. 0.60, 0.75, 1.-, 1.25
empfeilt das seit 37 Jahren durch große Necessität u. bill. Preis, sow. dauerh. Ware berühmte Geschäft

N. Herz

Reichsstrasse 19.
Bitte genau auf Herz und Hausnummer 19 zu achten.



Langstiefel Nr. 11, 12, 13.

Telephon 5153. **Gasthaus Stadt Gotha** Telephon 5153.
Große Fleischergasse 14.
 Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften und Gewerkschaften meine freundlichen bis zu 150 Personen fassenden Lokalitäten zur gef. Benutzung.
ff. Getränke. Gute Küche.
 Gute saubere Betten zu mäßigen Preisen. Jeden Sonntagabend Schweinsknochen. Sonntags **Speckkuchen.** (1890) Hochachtungsvoll **Rich. Beyer.**

Zwenkauer Bierhallen, Inh. Fr. Sauerbier
 Tauchner Strasse Nr. 21
 empfiehlt seinen bürgerlichen Mittagstisch inkl. Bier 53 Pfg. ff. Lagerbier aus der Dampfbrauerei Zwenkau, Rulmbach, Mönchshof, Gose etc. [9035]
 Spezialität: Jeden Freitag Thüringer Rübje. Sonntagabend Schweinsknochen. Warme Küche bis nachts halb 2 Uhr.

Restaurant Weberburg, Webergasse 2.
 Empfehle ff. Biere, Mittagstisch à 40 Pfg. sowie jeden Sonntagabend Schweinsknochen mit Klößen. Achtungsvoll **Oswald Kirsch.**

Europäische Börsenhalle
 Telephon 668. **Katharinenstrasse 12.** Telephon 668.
Täglich Special-Gerichte zu billigen Preisen.
Täglich musikalische Unterhaltung. [9268]
 Gesellschaftszimmer für ca. 30 Personen zur gefälligen Benutzung. Ergebnis ladet ein **Carl Leinhos.**

Achtung! Restaurant Paul Schönbrodt Achtung!
 Eisenstrasse 77 **Germanenschänke** Eisenstrasse 77
 bringt allen seinen Freunden und Bekannten sein freundliches Lokal in Erinnerung. 50 Personen fassendes Gesellschaftszimmer steht jederzeit hochgeehrten Vereinen, auch zu Werkstüberversammlungen passend, zur Verfügung. [8817]

Restaurant z. 4 Rossen
 Leipzig, Georgenstrasse 14
 empfehle meine neu renovierten Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **Albert Kaufmann.**

Stadt Hannover.
 Geehrten Gewerkschaften und Vereinen empfehle meine Räume zu Versammlungen und Festlichkeiten Bürgerl. Mittagstisch 40 Pfg. Frühstück und Abendbrot. Getränke in bisheriger guter Qualität. Hochachtungsvoll [12048]
Bernhard Sander, Spieß Nachf., Zeeburgrasse 27.

Hotel de Saxe
 Zum Münchner Zacherlbräu. [12047]
Täglich Münchner Bier-Feste
 Musik d. 1. Bayr. Oberlander-Kapelle. Dir.: Alois Vorbeiter.
 Morgen: 3 Konzerte: Frühstücken, Mittag und abends.
 Gute Küche. Programm 15 Pfg. Ergebnis **G. Hübner.**

Löwen-Schänke
 1 Goldhahngässchen 1.
 Einzig originelles Kulmbacher Bierlokal.
 Größte Auswahl in Speisen und Getränken. Täglich von 5 Uhr an **Freikonzert.** [10076] **Karl Müller.**

Stadt Schneeberg, Südstrasse 68.
 Mittagstisch 40 Pfg. ff. Zwenkauer Lagerbier. Kegelbahn nach einer Stunde frei. Achtungsvoll **Max Siefertorn.**

12517] **Eltern**
 zeigt Euren Kindern die hochinteressanten neuesten **automatischen Kunstwerke** in der **Ausstellung** 26 Hainstr. 26
Restaurant part. Café I. Etage.
 5 Sorten Ia Biere Glas 10 Pfg.
 7 do. Ia Süd-Weine Glas 10 Pfg.
 15 do. pikante Brötchen St. 10 Pfg.
 Warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Motto: „Viel, billig und gut.“
 Neu eingeführt ist ein Grammophon-Automat, welcher täuschend natürlich und Überraschungslacht, spricht, singt und musiziert.

Körnerstr. 32. Restaurant Franz Schlag Körnerstr. 32.
 Empfehle allen lieben Freunden und Bekannten meine freundlichen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Zur freundlichen Empfehlung bringe ich jedermann meinen **Ausschank à la Aachinger.** [12404]
 Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **Franz Schlag.**
 Morgen Sonntag

Flora. Restaurant zum schwarzen Jäger
 Wurzenstrasse 104. [12524]
 Empfehle meine Lokalitäten und Gesellschaftszimmer. Achtungsvoll **Emil Weber.**

Rest. König Albertbrücke, Lindenau.
 Freunde und Genossen vergeht den lauten Richard nicht. [5610]

Restaurant zum Forsthaus
 L.-Volkmarisdorf, am Markt. Speisen u. Getränke vorzüglich. — Um gütigen Zuspruch bittet **G. Schlichte.**

Rossfleisch-Verkauf.
 Täglich frisch, Sauerbraten u. Rübje. ff. Bratenfleisch per Pfd. 28 Pfg. **W. Thomas, Rabet 58, an der Kirche.**

Rosfleisch-Verkauf
 u. Speisewirtschaft. [10907]
 Tägl. frisch, Sauerbraten u. Klößen. **O. Kranz, u. Riegelstrassen-Gde.**

Oderbrucher Gänseauschlächterei
 Gerberstr. 19. Täglich frisch:
 Gänsebratenfleisch . . . à Pfd. 60 Pfg.
 Gänsebratenfleisch . . . à " 40 "
 Gänsebratenfleisch . . . à " 60 "
 Gänsebratenfleisch . . . à Stk. 60 "
 Gänsefleisch . . . à " 50 "
 Gänsehautfleisch . . . à Pfd. 70 "
 Gänsefleisch . . . à " 110 "
 Gänsefleisch . . . à " 120 "
 Gänseleber . . . à " 100 "
Wichtig für Restaurateure.

Jurgens & Prinzen'sche Solo
 wirkli. Ersatz für Molkereibutter
 ist in fast 200 Geschäften Leipzigs und Umgegend zu haben.
Hausfrauen verlangt ausdrücklich: „SOLO“!

Weihnachts-Honigkuchen
 empfiehlt [12574] **J. Grzywotz**
 Leipzig, Ranstädter Steinweg 33 und gewährt Wiederverkäufen bei Abnahme von größeren Posten auf 3 Mark 2 Pfg. Rabatt. Nichtverkäufen auf 3 Mark 1,60 Pfg. Rabatt. Größte Auswahl von **Christbaum-Konfekt zu Fabrikpreisen.**

Emil Görner
 Schneidermeister **Schlenzig, Zahnstr. 6b**
 Gee der Gönnerstraße empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter **Herren-Garderobe** nach Maß vom einfachsten bis zum feinsten. Für guten Stoff und gute Arbeit wird garantiert. Reichhaltige Auswahl der neuesten Stoffe in englischen und deutschen Dessins. [12576]

Neu! Trompeten-Neu! Concert-Zug-Harmonikas
 mit drei allerneuesten ungetriebenen Spiral-Zellen-Verordnung in verhältnißmäßigster Ausführung, anderer Arbeit und größter Dauerhaftigkeit kosten mit 10 Tönen, 40 Stimmen, 2 Quä u. Akord.
 Doppelbälgen, Niederbälgenbau, 2 Register, eleganten Niederbälgenbau, 2 Register, brillanter Trompeten, kräftiger, orgelartiger Klang, 35 cm h. h. in Gehäuse nur 3 h 4 Mark, Gehäuse, 3 eite Register: 6", 8", 4 eckig, 4 eite Register, 8 Mk., Gehäuse, 6 eite Register 12", 8 Mk., Gehäuse mit 10 Tönen, 4 Hälften kosten 10 Mk., mit 21 Tönen nur 16,75 Mark. Glockenbehl. 50 Pfg. mehr. Verpackung und Spalte gratis. Porto 50 Pfg. für unsere Spezial-Zellenverordnungen werden wir 10 Jahre Garantie. Preislisten gratis und franco. Versandt nur gegen Nachnahme. Anbestellung angefordert. Garantiert zu 42 Pfg. Wir liefern wie ebenfalls. Austausch gestattet. Man lasse keine ungenutzte Gelegenheit vorbeistehen. Bestellen Sie nur bei der ältesten Leipziger Harmonika-Fabrik von **Hermann Severing & Co., Neuenrade Westf.**

Regenschirme
 empfiehlt das Neueste großer Auswahl zu billigen Preisen **Max Milker** Eisenbahnstr. 36. Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut und billig gefertigt.

Mittelstr. **Römischer Hof** Gde Tauch, Nr. 11. Straße.
 Neu renoviert! Telephon Amt I, Nr. 4902. Neu renoviert!
 Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an **Große öffentliche Ballmusik.**
 Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine freundlichen Lokalitäten sowie meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Privat-Festlichkeiten jeder Art zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **H. Thieme.**

Felsenkeller
L.-Plagwitz.
 Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an **Konzert und Ball.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **Wilh. Canitz.**

Gesellschaftshalle
 Lindenau.
 Morgen **Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg. [7719] **Max Nohke.**

Stadt Rochlitz, Schleussig
 Rochlitzer Str. 5.
 Neu! **Riesen-Orchestrion** Neu!
 mit elektrischem Betrieb. [8127]
 Heute sowie täglich **Konzert** ohne Entree. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Freundlich ladet ein **Gust. Hönicke.**

Telephon 5808. **Zur Börse** Telephon 5808.
Schleussig (frühere Marienburg) **Künneritzstr.**
 Halte meine freundlichen Lokalitäten mit **Billard u. Gesellschaftszimmer** bestens empfohlen. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Jeden Sonntagabend Schweinsknochen. [12408] Ergebnis **Wilh. Bock.**

Döllitz **Gasthof z. Reiter.**
 Morgen Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.**
 Jeden Sonntag **Speckkuchen u. selbstgebackenen Kuchen.**
 Hochachtungsvoll **Bernhard Klähn.**

Telephon 6012 **Zur Börse** Telephon 6012
Hauptstr. 27 Oetzsch Hauptstr. 27.
 Allen werthen Freunden und Bekannten sowie einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgegend empfehle meine freundlichen Lokalitäten zur gef. Benutzung. Kunterbunte Bedienung. Gutgepflegte Biere (Zwenkauer Dampfbrauerei), Münchener Spaten (Rising & Selbig) und vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit. [11619] Hochachtungsvoll **Hermann Wohlfeld.**

Pantheon
 Telephon Amt I, Nr. 1846. Telephon Amt I, Nr. 1846.
 Jeden Sonntag und Freitag **Grosse Ballmusik.**
 Freundlich ladet ein **J. Munkelt.**

Thüringer Hof
 Leipzig-Volkmarisdorf, am Markt.
 Morgen Sonntag **Grosse öffentl. Ballmusik** von nachm. 4 Uhr an
 Neu! Täglich Konzert der österreichischen Damenkapelle. Neu! Sonntag von 11 bis 1 Uhr Großes Frühstückenkonzert. Neu!
 Hierzu ladet ergebenst ein [12069] **W. Grau.**

Kronprinz-Restaurant Fidele Ecke Kronprinzstrasse 12
 Empfehle meine freundlichen Lokalitäten sowie ff. Vereinslagerbier, echt Ansbacher, ff. Gose, Speisen zu jeder Tageszeit, guten bürgerlichen Mittagstisch. Jeden Sonntag Schweinsknochen, Sonntags Speckkuchen. Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Emil Kemnitz.**

Schwarzes Ross, Liebertwolkwitz
 Morgen **Starkbesetzte Ballmusik.** ff. Speisen u. Getränke wie bekannt.
 Um gütigen Zuspruch bittet [6134] **Ernst Richter.**

Bergschlösschen, Gohlis.
 Satisficte beide elektrischer Straßenbahnen.
 Täglich **Konzert** von der Hauskapelle. ff. Speisen und Getränke. Freundlich ladet ein **Emilie Angermann.**
Restaurant Mönchshof
L.-Gohlis, Georgstrasse No. 21.
 Geehrten Gewerkschaften u. Vereinen empfehle meine freundl. Räume zu Versammlungen u. Festlichkeiten. Gutgepflegte Biere u. kräft. Mittagstisch. **J. Kozmarek.**

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die industrielle Entwicklung in China.

Weit langsamer, als es sich vor ein paar Jahren noch die wagemutigen Ausländer gedacht haben, erschließt sich China der modernen Produktionsweise. England, Deutschland, Frankreich, Rußland und namentlich auch die Vereinigten Staaten gaben sich alle Mühe, das Reich der Mitte durch starken Zufluß von Geld und Unternehmungsgeld aus seiner gewerblichen Starrheit zu lösen. Doch die Erfolge sind, wenn auch nicht ganz entmutigend, so doch immer noch recht bescheiden. In kurzer Zeit wollte man damals, als Deutschland sich Klaußschou sicherte, eine Montanindustrie von bedeutender Zukunft schaffen. Aber bis heute steckt die chinesische, von Ausländern betriebene Montanindustrie noch ganz in den Anfängen. Obgleich im Hinblick auf den andauernden Geldmangel bereits im Jahre 1896 ein kaiserlicher Befehl erlassen wurde, die Erzzechtümer des Landes in der weitgehendsten Weise auszunutzen, blieb es doch bis heute bei der primitiven Weise des Bergbaues, wie sie von den Chinesen seit Jahrtausenden ausgeübt wird. Alle geplanten ausländischen Unternehmungen kamen nicht zu stande, weil die Anlage von Bergwerken mit einem Wust von Formalitäten umgeben ist. Um ein Bergwerk anzulegen, sind nicht weniger als drei verschiedene Konzessionen nötig, die nur nach bedeutenden Verlusten an Zeit und Geld erlangt werden können. Ferner hat man mit dem finsternen Aberglauben der Bevölkerung zu rechnen, die befürchtet, daß aus den durchhöhlten Erdböden Dämonen aufsteigen. Diese Dämonenfurcht läßt sich allerdings bannen, doch nur mit Anwendung unverhältnismäßig großer Summen. Infolge dieser Verhältnisse bilden die kolossalen Erzzechtümer des Landes ein ebenso gewaltiges totes Kapital. Eingelagerte Kupfer-, Silber-, Gold- und Eisenerzbergwerke werden für Rechnung der Regierung in der primitivsten und räuberischsten Weise betrieben. Den reichen Steinkohlenbergwerken, die gegenwärtig von Chinesen betrieben werden, stünde eine große Zukunft bevor, wenn sie mit modernen Hilfsmitteln betrieben würden. Nationell wird Kohle vorläufig nur in den Gruben der Chinese Engineering and Mining Co. gefördert, die in der Nähe von Hankou belegen sind. Diese Gruben liefern täglich 2000 Tons Kohlen; die Kohlen werden zu Eisenbahnzwecken verwendet, zum Teil noch in die Häfen von Tschifu, Shanghai und Kanton transportiert. Im laufenden Jahre hat die genannte Gesellschaft zwei neue Schächte in Betrieb genommen, um der steigenden Nachfrage genügen zu können. Von anderen montanindustriellen Unternehmungen sind die Quecksilbergruben der französischen Minegesellschaft in der Provinz Suanan zu nennen und die Naphthaquellen an der Grenze von Tibet, die im Auftrage der Handelskammer von Lyon erforscht werden. Die von dem deutschen Unternehmerhildat eingeleiteten Vorarbeiten in dem deutschen Schutzbereich schreiten nur langsam vorwärts. Noch im Februar d. J. sprach man von umfassenden Vorarbeiten zum Bau von Eisenbahnlinien, für die man mit dem auswärtigen Amt wegen Erteilung der nötigen Konzessionen verhandelt. Nach ihrem Abschluß werde unverzüglich an die Errichtung von Bergwerks- und Bahngesellschaften gegangen werden. Nun, es hat bis Mitte Oktober gedauert, bis überhaupt eine deutsche Bergwerks-gesellschaft für Schantung gegründet worden ist. Deren Kapital von 12 Millionen Mark wurde aber zunächst nur mit 25 Prozent eingezahlt. Das ist eine so bescheidene Summe, daß sie für den Fortschritt der chinesischen Montanindustrie nicht ins Gewicht fällt. Wie die geplanten Unternehmungen Deutschlands, so gehen auch die seitens Englands und Frankreichs in Aussicht gestellten Bahnbauten nur langsam oder gar nicht vorwärts.

Von neuen jünger in China entstandenen Industriezweigen muß die Albuminfabrikation genannt werden, die eine deutsche Firma in die Hand genommen hat. Das Material dafür liefern die im Ueberfluß vorhandenen Enteneier. Ferner sind zu erwähnen eine amerikanische Pappfabrik, die vorzüglichsten Absatz findet und zum Teil kalifornisches, zum Teil chinesisches Material verarbeitet. Streichholzfabriken in Shanghai und Hankou verdrängen das japanische und österreichische Produkt. Bei Shanghai reißt eine von Deutschen angelegte Feder- und Bleistiftfabrik. Zahlreiche Biegeleien mit Dampftrieb können der Nachfrage kaum genügen. Erfolgreich arbeiten auch zwei Walzmühlchen in Shanghai und Tjan-Tsin. Nach einem Berichte des österreich-ungarischen Konsuls in Shanghai kann noch eine Reihe industrieller Unternehmungen in China mit Aussicht auf Erfolg untergebracht werden, da noch viele Artikel, wie Glas, Cement, Eisen etc. in Massen aus Europa eingeführt werden. Fabriken zur Erzeugung dieser Produkte haben um so mehr Chancen, als die unermesslichen Wasserkräfte des Landes einen billigen Betrieb

sichern. Alles, was bis jetzt erreicht ist, bedeutet indes noch keinen Schritt vorwärts zur Industrialisierung des inneren Chinas selbst. Diese wird vielmehr neuerdings durch das chinesisch-japanische Bündnis erst recht wieder insofern erschwert, als die Japaner es sich in den Kopf gesetzt haben, China als ihr ausschließliches Absatzgebiet zu betrachten. Im ostasiatischen Lloyd wird direkt der Ansicht Ausdruck gegeben, daß dieses Bündnis für China in wirtschaftlicher Beziehung nur Nachteile bringen würde. Das ostasiatische Welt begründet seine Ansicht durch einen Vergleich der Geschäftsgebarung in China und Japan. Der Chineser sei es gewohnt, mit dem Europäer die größten Geschäfte auf Treu und Glauben zu machen. Es komme niemals eine Rechnung vor; der Chineser sei in Geschäften zuverlässig und betrüge nicht. Ein Stück Ware, das er verkaufe, sei genau wie das andere. Dagegen sei der Japaner schon im eigenen Lande von alters her als der Ausbund der Unehrlichkeit bekannt, ja als solcher sogar vielfach bestrafen. Er habe es dahin gebracht, daß kein Europäer ihm noch etwas verkaufe, ohne vorher Bezahlung erhalten zu haben. Er betrüge, wo er könne, und jedes Mittel sei ihm recht, wo er einen Vorteil erringen könne. Es komme häufig vor, daß ein Japaner jahrelang als Angestellter in einem Geschäft ehtlich gewesen sei, bis zu dem Augenblick, wo ihm eine größere Summe anvertraut wurde. Dann unterschlage er diese, verübe Betrug und werde nicht wieder gesehen. Die japanischen Behörden seien leider nicht im stande, einen derartigen Betrüger zu finden. Diesem so charakterisierten Volke, das die chinesischen Eigenheiten viel besser als die Europäer und Amerikaner auszunutzen versteht, ist der chinesische Markt weit zugänglicher als europäischen und amerikanischen Kaufleuten und vorläufig ist es ganz ausgeschlossen, daß Europa oder auch die Vereinigten Staaten an China ein rentables Objekt erhalten werden. Die überhäumenden Hoffnungen, für die kontinentale Industrie in China einen neuen Absatzmarkt zu erhalten, sind aufgegeben. Man hat eingesehen, daß eine gewerbliche Erschließung des Reiches der Mitte nicht eine Vermehrung der Absatzgebiete, sondern vielmehr mit der Zeit eine erhöhte Konkurrenz auf dem Weltmarkte bedeuten wird.

Das Ende des Silberbergbaues in Sachsen.

Es war eine verfehlte Spekulation von der sächsischen Regierung, den Niedergang des Silberbergbaues und damit auch der sächsischen Hüttenwerke aufhalten zu wollen. Noch vor einigen Jahren — es war 1896 — suchte das Oberhüttenamt zu Freiberg den Landtag von der Möglichkeit einer dauernden Fortführung des Betriebes der sächsischen Hütten zu überzeugen, indem es durch Zufuhren von überseeischen Erzen wenigstens die Verhüttung rentabel gestalten wollte. Die Hoffnungen auf reichere Erzfuhren aus dem Auslande haben sich aber nicht erfüllt. Das Oberhüttenamt nahm damals an, daß neue Aufschlüsse, besonders in Südamerika, eine neue Aufzugsquelle wenigstens so lange bilden würden, bis man anfinge, die Erzaußbeute am Produktionsorte selbst zu verhitzen. Auch von den sinkenden Seerzügen erwartete man eine Begünstigung der Zufuhr armer Erze. Das Oberhüttenamt sprach sogar im Hinblick auf die Vorgeschichte der Freiburger Hüttenwerke von der Möglichkeit, selbst beim Verfall aller überseeischen Zufuhren den Betrieb der Hüttenwerke aufrecht zu erhalten. Wie der sächsischen Etat für die Finanzperiode 1900/01 zeigt, ist jedoch die Hoffnung geschwunden, den Freiburger Bergbau zu erhalten, vielmehr hat der Prozeß einer Einschränkung des Betriebes weitere Fortschritte gemacht, und es ist die Zeit vorauszufragen, wo mit dem Erzbau auch die Hütten fallen. Der Niedergang des sächsischen Bergbaues, dessen Mitte Sachsen im Mittelalter berühmt und reich gemacht hat, datiert schon seit Anfang dieses Jahrhunderts, lange bevor man in den Fall des Silbers zu denken war. Damals betrug die Zahl der Gruben noch gegen 700, die Zahl der Bergarbeiter an 20000. Im Jahre 1896 war die Zahl der Arbeiter auf etwa rund 4000, für den Jahresabschluß 1898 aber schon auf 2912 Köpfe gesunken. Während 1896 immer noch hier und da für den Abgang älterer Leute jüngere Männer eingestellt wurden, ist dies im Jahre 1898 vollständig unterblieben. Die Mannschaft ist schneller zurückgegangen, als nach den Ausführungen des Etats für 1898/99 vorgeesehen war. Infolge der unerwartet starken Abnahme des Mannschaftsbestandes und der durch das 1897er Hochwasser auf einzelnen Gruben veranlaßten Störung des Betriebes ist im Jahre 1898 auch der Gangflächenaushieb hinter der im Etat vorgesehenen Höhe stark zurückgeblieben. Der Gesamtverlust bei dem sächsischen Freiburger Berg- und Hüttenwesen stellte sich in der Finanzperiode

1886/87 auf jährlich	460 223	Mr.
1888/89	45 246	"
1890/91	272 710	"
1892/93	1 239 523	"
1894/95	1 618 105	"
1896/97	1 915 422	"
1898	1 838 209	"

Ueber die weitere Gestaltung des sächsischen Bergbaues sagt der jüngste Etat: Der Silberpreis kann für die Finanzperiode 1900/01 zu 80 Mk. für 1 Kilogramm, also um 5 Mk. höher als im Voretat, angenommen werden. Auch berechtigt der Stand des Reichthumspreises in der neueren Zeit dazu, ihn mit 28 Mark für 1 Doppelcentner, oder 4 Mark höher in den Etat einzustellen. Diese Erhöhung der Metallpreise trägt jedoch so wenig zur Besserung der Verhältnisse des Freiburger Bergbaues bei, daß sie kein Anlaß sein kann, den Plan seiner beschleunigten Abklärung zu ändern. Unter möglicher Verminderung von Entlassungen sollen daher neue Arbeitskräfte fort-dauernd nur insoweit noch angenommen werden, als im einzelnen Falle die unbedingte technische Notwendigkeit hierzu vorliegt. Sonach wird die Verringerung des Mannschaftsbestandes mit dem Abgang durch Tod, Invaldisierung und freiwilligem Verlassen der Bergarbeit ziemlich gleichen Schritt halten, und es läßt sich annehmen, dieser Bestand werde am Schluß der Finanzperiode nur noch etwa 2150 Mann betragen. Die Grube „Beihilfe Kurprinz“ soll im Herbst 1900 geschlossen werden. Aus Rücksicht auf die Bergleute und die Gemeinden wird der Betrieb bis dahin noch weiter geführt. Dagegen wird der Betrieb der Grube „Vescheert Glück“, die besonders unter dem niedrigen Silberpreis zu leiden hatte, schon dieses Jahr aufgegeben und die 400 Köpfe starke Mannschaft nach anderen Gruben verlegt werden.

Keine Hilfe für die Kleinmühlchen.

Der preussische Landesesebahnrat hat dieser Tage mit 80 gegen 2 Stimmen den Antrag auf Erhöhung der Eisenbahntarife für Mehl, der vom Bund der Landwirte im Interesse der Kleinen Müller eifrig empfohlen wurde, abgelehnt. Schon die Bezirksesebahnräte, die zur Begutachtung der Frage herangezogen waren, hatten sich überwiegend gegen die Aenderung der jetzigen Tarife ausgesprochen. Interessant waren die Erklärungen, die das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in der Sitzung des Landesesebahnrates abgab. Diese gingen von der Thatsache aus, daß sich die Kleinmühlerei infolge des zunehmenden Wettbewerbes der Großmühlen in gedrückter Lage befindet. Diese Erscheinung wird aber als ein natürlicher, durch Tarifmaßnahmen nicht aufzuhaltender Entwicklungsprozeß des Mühlgewerbes angesehen, dessen Ursachen in erster Linie in der fortschreitenden Mühlenmechanik, der kaufmännischen Leitung und dem großkapitalistischen Betriebe der Großmühlen zu finden seien. Was jedoch die Wirkung einer höheren Tarifierung des Mehles betreffe, so würden dadurch allerdings weitgehende Verschleibungen in den Produktions- und Absatzverhältnissen eintreten, aber sicherlich nicht in der Richtung eines Aufschwunges der Kleinmühlerei. Vielmehr werde der Aufschwungsprozeß nur noch eine Beschleunigung erfahren. Denn den eigentlichen Vorteil von der beantragten Maßregel würden die an den Wasserstraßen gelegenen Großmühlen einheimen, die nicht nur das Getreide billig auf dem Wasserwege beziehen, sondern auch die Mehlfabrikate auf demselben Wege weiter versenden können. Daraus würde sich aber zugleich eine besondere Benachteiligung des inländischen Getreides und Mehles gegenüber dem ausländischen ergeben, da gerade die an den Wasserstraßen gelegenen Großmühlen vorzugsweise ausländisches Getreide verarbeiten. Von nord- und ostdeutschen Versandplätzen würden jährlich über 300 000 Tonnen Mehl und Brotgetreide nach Süddeutschland verfrachtet, während die Zufuhr ausländischer Ware auf der Donau, dem Rhein und aus Frankreich dorthin mehr als das Dreifache betrage. Die Zufuhr aus Nord- und Ostdeutschland bestche überdies vorwiegend aus Mehl, diejenige vom Auslande dagegen zum weitaus größten Teile aus Getreide. Die Erhöhung der Mehlfrachten würde daher in erster Linie die Zufuhren aus dem Norden und Osten Deutschlands treffen. Schließlich sei noch die Wirkung der Maßnahme auf die Brotpreise zu erwägen. Die Generaldirektion der badischen Staatsbahn habe eingehend dargelegt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach infolge der erhöhten Mehlfrachten auch die Mehl- und Brotpreise eine entsprechende Erhöhung erfahren würden. Damit ist ein Ansturm der Kleinmühlen auf ihre überlegene Konkurrenz abgeschlagen. Es ist zu wünschen, daß die Regierung dem Verlangen einer Umsatzsteuer gegenüber die gleiche fortschrittliche Auffassung bekundet, wie in der Tariffrage. Richard Calver.

Schusters
Warenhaus

Leipzig-N.
Eisenbahnstrasse
39-43.

Kleider-

Stoff

50000

Meter
bedeutend unter
regulärem
Wert.

Gegründet 1880

Möbel

auf Teilzahlung
Brautausstattungen, Herren- und Damen-Confection
Kleiderstoffe Manufakturwaren

S. Sachs
Nikolaistrasse 31.

Gegründet 1880

Zwei

Deutsche Reichs- Post-Karten



umsonst

12 Postkarten
frankierte Deutsche
Reichs-Postkarten

(à 5 Pfennige) in hochleganter
Mappe mit Notizbuch, gutem
Blei und zwölf Blatt Löschpapier

alles in allem
für nur 50 Pfennige

d. h. also alles umsonst und
noch zwei Postkarten gratis
erhält man in einzelnen Exem-
plaren bei jedem Einkauf
nur in

dem Geschäftshaus von

Louis Helfft

Neumarkt 10.

Einverkauf für Leipzig und
Umgegend.

Neuheiten

in

Herren-Garderoben, Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Wäsche, Gardinen, Teppichen

sind in grosser Auswahl eingetroffen und empfehle diese sowie mein
ganz bedeutendes Lager in

Möbel, Betten u. Polsterwaaren

in nur soliden Qualitäten

Auf Teilzahlung

unter den leichtesten Zahlungsbedingungen.

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten
Waaren ohne jede Anzahlung.

Billigste Preise.

Strengste Verschwiegenheit.

J. Jttmann

Grösstes Waaren- und Möbel-Credit-Haus

4 und 5, 1. Etage **Johannisplatz** 4 und 5, 1. Etage.

Für jede Uhr 2 Jahre Garantie.



Million-Uhren.

Nickel Mk. 6.50, Stahl Mk. 10.— Netto.
Silb. Cyl.-Rem.-Uhr. #12.—, gold. Damen-Rem.-Uhr. #19.—
Dam.-Rem.-Uhr. #12.50, Federzug-Regulateure #12.—
sowie sein reichhaltiges Lager von Goldwaaren, als:
Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Nadeln u. s. w.
empfiehlt zu billigsten Preisen [19824]

Gustav Kaniss

Tauchaer Strasse 6.

Uhren- und Goldwaaren-Handlung. * Werkstatt für solide Reparatur.
Abonnenten der Volkszeitung erhalten 10% Rabatt.



Für jede Uhr 2 Jahre Garantie

Verehrte Leser!

Sollten Sie an Schweißfüßen leiden, dann lassen Sie sich versuchsweise
für 50 Pfennige eine Probeflasche des neuen ausgezeichneten und geschätzten ge-
schützten Kosmetikums „**Pedol sine**“ aus der nächsten Apotheke oder Droguen-
handlung zc. kommen. „**Pedol sine**“ ist unbedingt das Beste bei Schweiß-
füßen. Es beseitigt den hässlichen Geruch der Füße und schützt vor Erkältung.

Ich empfehle als besonders nährkräftiges tägliches Getränk an Stelle des
Kaffees meinen anerkannt vorzüglichen, wohlschmeckenden, gar. reinen [10558]

Cacao à Pfd. 1.40 Mk.

Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1 1/4 Pfg.

Familien-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend	à Pfd. 1.60 Mk.
Haushalt-Cacao, feines Aroma	„ 1.80 „
Fürsten-Cacao, für Feinschmecker	„ 2.— „
Ferner empfehle ich folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blut- armut, Nervosität, Magenschwäche und in der Reconvalescenz mit größtem Erfolge verordnet werden:	
Dr. Lahmanns Nährsalz-Cacao	für Kinder, à Paket 1.50 Mk.
Dr. Lahmanns Hafer-Nährsalz-Cacao	Nerven- „ 1.— „
Kasseler Hafer-Cacao	schwache, „ 1.— „
Dr. Pragers Nährsalz-Hafer-Cacao	Blutarine „ 0.50 „
Dr. Disques Albumin-Cacao	und „ Pfd. 2.00 „
Hafer-Cacao I	Rekon- „ 1.00 „
Hafer-Cacao II	valescenten „ 1.— „
Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao für Magenleidenbe	„ 2.80 „
Prof. v. Morings Kraft-Cacao, Ersatz für Lebertran	„ 2.50 „
Eisen-Cacao für Blutarine	„ 2.20 „
Dr. Michaelis Eichel-Cacao, gegen Brechdurchfall zc.	„ 2.50 „
Tropou-Cacao	„ Paket 0.65 „
Tropou-Chokolade	„ Tafel 0.50 „
Tropou-Hafercacao } Nähr- u. Kraftmittel 1. Ranges {	„ Paket 0.45 „
Tropou-Biskuit	„ 0.30 „
Andere Cacaos aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen	

Verfand nach auswärts gegen Nachnahme, bei 9 Pfund franco.

Otto Hein, vorm. A. F. Fomm, Kurprinzstr. 1.

Spezialgeschäft für Cacao, Chocolate, Thee.

Brikets

100 Stück ab Lager 38 Pfg.
Eisenstraße 58, Kronprinzstraße 38
Marischnerstr. 10, Seeburgstr. 39.

Plagwitz, Braustr. 3.

Arbeitsgarderobe für Männer und
Frauen. Specialität: Kollerjackett und
Schürzen. — Meisterverkauf. [10217]



Kanonen

oder Quintöfen mit 1 und
2 Ringlöchern

Kochöfen, Kochherde
Regulieröfen

Ofenrohre und Knie, Ofen-
roste, Ofenplatten

Kohlenkästen
ganz eig. Kochgeschirr

empfehle billigst
C.G. Weinspach
Eisenwaarenhandlung
Plagwitz, Karl Heine-Strasse 73.

Neugebauer, akad. gebild.,
staatl. nicht ge-
prüft, Praktikum
d. Homöopathie u. Naturheilmethoden,
früher an Dr. Willm. Schwabes Poliklinik,
heilt u. langj. Erf. gebl. Geschlechtskrankh.
d. M. u. Fr., Masten-, Nieren-, Magen-,
Pari-, Haut- u. Nervenleid., Rheumat.,
Blutgeschw. zc. Reichsstr. 33/35, Sprechst.
9-2.5-8, Sonn. 10-11 Uhr; u. andw. briefl.

Rote Nasen
werden schmerzlos behandelt d. Elektrizität.
Für Rassenmitglieder ermäßigte Preise!
W. Kühn, Elektrotherap., Liebigstraße 8, II.

Schnell arzneilos bei: Nieren-Rheumat.,
Blasen, Drüsen, Kopf-, Hautauschlag,
alle Winden, Hämorrhoiden, Unterleibs-,
Geschlechtskrankheiten. Frau Wolf,
Windmühlenstr. 28, I. Sprechst.:
Damen 12-2, Damen 9-3, Sonntag 2-4.

Frauenschutz.
Ungelesene Sicherheits-Duale, kein Gummi,
ärztl. empfohlen, Dtd. 2 Mk. Besarium
u. and. prima Gummiwaaren. Versand
prompt. Preisliste 20 Pfg. in Briefmarken.
Frau Schröter, Lindenau, Merseb. Str. 51.

Gummiartikel
für Hygiene und Gesundheitspflege. Steter
Eingang patent. Neuheiten hygien. Frauen-
schuhs. Preisl. geg. Freimarke versendet
B. Steinert, Thomaststraße 14.

Alle Art Musik
führt die Leipziger Musiker-Vereinigung
zu den üblichen Preisen aus. Bestellungen
wollen geehrte Wirte, Vereine u. Vereine
in der Buchhandlung H. Gajda, Am
Markt, Auerbachs Hof 12, ausgeben.

Testamente, Besuche, Klagen, Kläuse,
Häutchen, Rat, auch Sonntag
vorm. Habermann, Sternwartenstr. 35.

Achtung, Arbeiter!
Der kostenlose Stellennachweis
befindet sich Gerberstraße 20. [9559]

Mechanische, elektrische, optische
u. photograph. Apparate, Dampf-
maschinen und Betriebsmodelle in
großer Auswahl. Laterna magica
u. Bilder, Phonographen v. 12 Mk.
an bis 150 Mk., neu! Photograph.
Apparat mit Platten, Papier u. Chemi-
kalien, garantiert gute Bilder (Lehrerb.
1,50 Mk. Anfertigung elektrischer
Haus-Telegraphen
und [11552]

Telephon-Anlagen.
Leipzig-Lindenau
Markt 12

O. Teuchert.

Herm. Hauch

(Inh. Felix Tripto)
Lindenau, Leipziger Str. 20
empfiehlt sein Lager aller Arten
Uhren, Ketten, Ringe
in Gold und Double
Musikwerke
Optische Waren.



Bettfedern
u. Daunen
eigene Schäferei,
garantiert reinste
Ware zu billigsten
Preisen.

F. Doberenz
Hospitalstr. 34.

Druckmaschinen
Rabattmarken
Kaufschuttmepel
sowie alle Druckarbeiten
in Buch- und Steinbrud
liefert sauber und preiswert
Konrad Müller
Schwendig-Leipzig.
Frankfurter Preislisten gratis!

Das grosse Los

gewinnt nicht jeder, aber wirklich gut
u. solid gearbeitet. Möbel kann jeder für
billiges Geld bekommen, als Kleiderschr.
v. 24 Mk. an, Verikos v. 30 Mk. an,
Küchensch. u. Vorfaßsch., Weisstellen u.
Matr., Marmorwasch., sehr fein, 30 Mk.,
gr. Pfeilerp. von 9 Mk. an, Garnituren,
Sofas, Ottomane u. verschied., alles auf-
fallend billig. P. Brendel, Mühlberg
Str. 16, I. Auch sind viele, viele alt. Möb.
sehr, sehr billig zu verkaufen. Bei Ein-
kauf von 50 Mk. an erhält jeder Käufer
einen prachtvollen Toilettenspiegel gratis

Nähmaschinen

in allen Preislagen von Mk. 55.—
an unter Garantie. Reparaturwerkstatt,
Rathenower Brille u. optische Artikel bei
Johs. Syring, Wintergartenstr. 15

Nähmaschinen

mehrerer geb. aller Systeme mit Garantie
bill. zu verkauf. Mühlengasse 20, G. I. I.

Süd-Ost-Bezirk!

Sonntag den 19. November nachmittags 4 Uhr

Oeffentliche Partei-Versammlung

im Deutschen Haus in Stötteritz.

Tagesordnung: 1. Die Zuchthaus- und Flottenvorlage und die Sozialdemokratie. Referent: Genosse Ernst Grenz. 2. Bericht und Abrechnung des Vertrauensmannes sowie der Revisoren. 3. Wahl von 9 Konferenzbesuchern für den 13. Wahlkreis. 4. Verschiedenes. Der Vertrauensmann.

Sozialdemokratische Partei des Südbezirks!

Sonntag den 19. November vormittags 1/2 11 Uhr

Grosse

Oeffentliche Volks-Versammlung

in der Goldenen Krone zu L.-Connewitz.

Tagesordnung: 1. Die politische Lage, der Reichstag und die Sozialdemokratie. Referent: Genosse Konrad Hänsch, Dresden. 2. Diskussion. 3. Bericht des Vertrauensmannes und der Revisoren. 4. Neuwahl derselben. 5. Wahl von 9 Kommissionsmitgliedern. Der Vertrauensmann des Südbezirks.

Dienstag den 21. November abends 7 1/2 Uhr

Oeffentliche

Maurer-Versammlung

im Saale des Pantheons, Dresdener Str.

Tagesordnung: 1. Halbjährliche Abrechnung vom Unterstiftungsfonds. 2. Mißstände und Arbeiterschuß im Baugewerbe. Referent: G. Heinke-Hamburg. 3. Innere Verursachungsangelegenheiten. Der Einberufer.

Dienstag den 21. November abends 7 1/2 Uhr

Oeffentl. Versammlung

der in allen Gemeindebetrieben beschäftigten Arbeiter im Saale des Coburger Hofes, Windmühlenstraße.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Der Kampf um das Menschenrecht. Referent: Rich. Lipinski. 2. Diskussion. 3. Aufstellung eines Fragebogens betreffs der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Gemeindebetrieben zur Unterlage der Stadtverordneten zum Haushaltsetat 1900. 4. Wahl zweier Revisoren für das Herbstfest. 5. Gewerkschaftliches. [12672]

Naturheilverein Leipzig II.

Sonnt. 19. Nov. abends 6 Uhr im Stadtgarten, Klosterstraße. 1. Vortrag v. Herrn Rudolph über: Die Degeneration des Menschengeschlechts d. Strophulose (m. Lichtb.). 2. Gemütl. Vorkommnisse. Gäste willk.

Oeffentlicher Vortrag über Berufskrankheiten

von Herrn Dr. med. Frische. Diskussion. Eintritt frei. D. E.

Verein für Naturheilkunde, L.-West.

Montag den 20. November (nicht Dienstag den 21. Nov.) abends 7 1/2 Uhr

Vortrag nur für Herren

über: Was muß der Mann von Frauenkrankheiten wissen? Erläutert durch große Lichtbilder von Herrn Naturarzt Rudolph, Gehlis im Goldenen Adler, L.-Lindenau.

Familien-Abend, bestehend in Konzert u. Ball

in der Gesellschaftshalle. Für Mitglieder frei. — Eintritt gegen Mitgliedsbuch.

Vergolder Leipzigs u. Umgeg.

Sonntag den 19. November

Grosses Herbst-Vergnügen

in den Räumen der Drei Mohren, L.-Anger

Bestehend in Konzert und humorist. Vorträgen der Leipziger Sänger aus dem Krystallpalast. [12675]

Die Musik wird von Mitgliedern der Leipz. Musikervereinigung ausgeführt. Nachdem Ball bis 2 Uhr. Programme, à 20 Pf., sind zu haben im Coburger Hof und in den Drei Mohren, L.-Anger. An der Kasse 25 Pf. Es laßt erachten ein Der Vorstand.

Turner-Abteilung des Arbeitervereins Leutzsch

(Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes). Sonntag den 19. November 1899

Grosses Herbst-Fest

im Saale des Ritterschloßchens Barneck bestehend in turnerischen Aufführungen und BALL. Anfang 4 Uhr. Mitglieder u. Freunde der Turnische sind herzlich eingeladen. Programme sind bei den Obmännern u. Vorstandsmitgliedern zu haben. Der Vorstand.

Nähmaschinen

aller Systeme, Alleinverk. der Original-Viktoria. Gebr. Singer von 15 Mk. an u. Garant. Reparaturen u. Ersatzteile billigt. E. Kurjus, mod. Anstiftstraße. H. Schube, Petersstr. 34, i. Hof (Drei Könige).

Wringmasch., Brückner, Dresdener Str. 12.

Schirmfabrik
Paul Kleemann
Gerberstr. 12
Tauchaer Str. 16.
Großes Lager nur selbst fabrizierter Herren- u. Damenschirme, Spazierstöcke. Bezüge und Reparaturen schnell und billig. [6812]



Achtung!

Neue Wringmaschinen mit prima prima Gummiwalzen

G. Brückner [10016] Beste Bezugsquelle. Dresdener Str. 12.

Neu! Wöchentliche Neu! Teilzahlungen. Neu! Fahrrad-, Näh- u. Wringmaschinenhdg. Sämtliche Reparaturen schnell u. billig.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)

Leipziger Möbelhallen A. Breitschüdel, Möbelfabrif. Anerkannt bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.

Fernsprecher 2651. Grösstes Ausstattungs-Geschäft. Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.

Vollständ. Wohnungseinrichtung in acht Aufbaum zu 300 Mk.

- 1 Kleidersekretär, furn., zweifl. 48
- 1 Bertiko mit Aufsatz 48
- 1 Ottomane, Nippbezug 45
- 1 pol. Sofa-Tisch 16
- 6 pol. Stühle mit Rohrin 24
- 1 gr. Pfeilerpiegel m. Schränkch. 45
- 2 Bettstellen m. Sprungl.-Matr. 54
- 1 offener Waschtisch 10
- 1 Kammerstisch 4
- 2 Stühle 6

Vollständige Küchenrichtungen von 36 Mk. an, sowie Zimmer-Einrichtungen bis 5000 Mk. stets am Lager. Trotz der billigen Preise langjährige Garantie. [5572]

Special-Geschäft für Uhren.

M. Kemski

6 Nürnberger Str. 6 blcht am Johannisplatz.

Schlagwerk-Regulator wie nebenstehend Aufbaumgehäuse mit Schlagwerk halb und voll schlagend, unter reeller schriftlicher 5-jähriger Garantie für richtiges Gehen und Schlagen von Mk. 9 an. [12672]

Nur Lefern der Volkszeitung gewähre noch 10 Proz. Rabatt.



Ortskrankenkasse.

Die Vorbesprechung der Arbeitnehmer zur Generalversammlung findet am

Freitag den 24. November abends punkt 8 Uhr in der Flora

statt. Nur Generalversammlungs-Vertreter haben Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen ersuchen Die Arbeitnehmer im Vorstand der O.-K.-K.

Arbeiterverein Vorwärts

Schönefeld. Sonntag den 19. November 1899

Grosse Abendunterhaltung

in Frankes Salon ausgeführt von der Konzert-Kapelle Hefel sowie der Sänger- und Turner-Abteilung des Vereins. [12710]

Musikdirektion: Herr Hefel. Gesangsleitung: Herr Müller-Woldmar. Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.

Heute Sonnabend den 18. November Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Genossen Schulze.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 17, I.

Diese Woche: Deutsche Nordseebäder, Norderney Helgoland etc. Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise in der Expedition der Volkszeitung.

Gegründet 1868. Gegründet 1868.

Fr. Thomas & Co.

Münzgasse 5

seit Mai bedeutend vergrößert nach Münzgasse 1, Durchg. Petersteinw. 12, Mittelgeb.

Unsere Weihnachtsausstellung beginnt Montag den 20. d. M. und empfiehlt zu Geschenken passende [12690]

- Naethers Reformwagen billig
- Naethers Columblawagen
- m. Gummirädern . . v. Mk. 28.— an
- Naethers Puppenwagen m. Wolfgardinen . . . 1,50
- Naethers Kindersportwag. . . 7,50
- Naethers Puppenstühle, Puppenkommoden, Puppenbetten u. -Wiegen, Puppenstühle, Puppenbänke u. -Stühle. — Damensessel v. 3 Mk. bis 24 Mk. — 150 Stk. Puppenportwagen in rosa, hellblau, bordeaux u. 2,50 Mk. an (auch mit Waldbach u. grün). — Reisekörbe, Kinderkörbe mit u. ohne Gestelle. — Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe u. 75 Pf. an. — Trag-, Wasch- u. Marktkörbe z. außergewöhnl. b. Preisen.
- Naethers Leiterwagen . . v. Mk. 3.— an
- Naethers einf. Klappstuhl . . . 2,50
- Naethers Kosmosstuhl . . . 7,50
- Naethers Herkulesleiter . . . 8.—
- Naethers verstellb. Kinderst. . . 6.—
- Naethers einf. Kinderstuhl . . . 4,50

Beachtung des Lagers ist auch Nichtkäufern gern gestattet.

Depesche!

Besonders wohlfeil für das Weihnachtsfest.

- Uhrketten, 14kar. Goldauflage Mk. 2.—
- Double Herren- u. Damenketten „ 4.— an
- Goldharnler „ „ 8.— „
- Gold. Damenuhren „ „ 15.— „
- Gold. Herrenuhren „ „ 20.— „
- Regulateure „ „ 9.— „
- Musikwerke, selbstspielend „ „ 18.— „
- Armband und Brosche, prima „ „ 8.—
- Double mit Etuis „ „ 2.— an
- Echt goldene Ringe „ „ 2.— an

Trauringe, massiv Gold, in jeder Preislage. Alle Sorten Uhren und Goldwaren.

L. Glänzel

Elisenstrasse No. 3 Nähe Bayerischer Bahnhof.



Konkurs-Ausverkauf.

Tauchaer Str. 16 (geöffnet von 1/2 9—1/2 1 Uhr und von 1/2 8—7 Uhr).

Zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen gelangen 2 neue Herren-Rover (Straßenrenner) und 3 neue Damen-Rover, beste deutsche Marke, ferner ein großer Vosten Gas- u. Oel-Laternen, nur beste, bewährte Systeme, Fahrradständer, Laufdecken u. s. w. zum Verkauf; außerdem Ia. Solinger Messer u. Gabel und Taschenmesser sowie eine große Partie Christbaumständer, Kinderschlitten u. Schlittschuhe, Ia. Fabrikate. [12679] Der Konkursverwalter.

Konkurs-Ausverkauf

der aus der S. Schumannschen Konkursmasse

flammenden Schuhwaren, Pantoffeln etc., sowie andere Waren

79 Dresdener Str. 79

vis-à-vis Restaurant Ruchengarten. [12728]

Verkaufszeit 9—1 Uhr vormittags u. 3—8 Uhr nachmittags.

Eine Jubiläums-Ausstellung.

II.

Wenn Hermann Obrist in seinem jüngst im Kunstgewerbemuseum gehaltenen Vortrage betonte, daß gegenüber der heute noch vorherrschenden kunstgewerblichen Dubendware auch bei uns in Deutschland bereits erfreuliche Anfänge einer neuen aufsteigenden Bewegung des Kunstgewerbes zu verzeichnen seien, so kann die zur Zeit in den oberen Räumen des Museums veranstaltete Ausstellung in mehr als einer Beziehung als ein Beleg für diese Auffassung gelten. Und gerade für Gebiete, wie sie der Meubler als typische Beispiele besonders genannt hatte, für die Gebiete der Möbelfabrikation, der Tapetenindustrie, der Juwelierkunst liegen eine ganze Reihe von Arbeiten vor, die, ohne durchweg vollkommen zu sein, doch deutlich das Streben erkennen lassen, aus den alten ausgefahrenen Geleisen herauszukommen, nicht nur überkommene Stilformen äußerlich modern anzupugen, sondern aus modernem Geiste heraus, modernem Bedürfnis und Empfinden entsprechend, nach Form und Inhalt selbständig-Neues, Eigenartiges zu produzieren. Zum Beweise dessen sei an erster Stelle auf die reichhaltige Musterkollektion hingewiesen, wie sie die Anhalter Tapetenfabrik von Ernst Schütz-Dessau zur Ausstellung gebracht hat. Nicht als ob sich nicht auch unter diesen Arbeiten manche befänden, die unseren Ansprüchen nicht genügen — so haben wir vor allem einige Muster in Erinnerung, die sich zufolge ihres kalten Farbentons wenig zur Innendekoration eignen dürften. Allein die Mehrzahl der ausgestellten Arbeiten weist so bedeutsame Vorzüge auf, daß der Fortschritt, der auch auf diesem Gebiete kunstgewerblicher Thätigkeit bereits gemacht wurde, unverkennbar ist. Oder man vergleiche nur einmal Tapeten alten Stils, wie sie die meisten von uns innerhalb ihrer vier Wände oder in den Räumen unserer Restaurants zur Genüge beobachten können, mit diesen neuen Arbeiten. Dort die ewige Wiederholung eines und desselben kleinlichen Musters, dessen glatte Langweiligkeit sich nur infolge seiner Häufung unserem Auge entzieht, oder aber ein buntes Durcheinander von Motiven, die miteinander auch nicht das mindeste zu thun haben, und dabei von Sinn für farbige Wirkung, für ein harmonisches Zusammenfügen der Farbentöne keine Spur. Und hier, welcher Fluß der Linien, welche geschmackvolle Einfachheit der Motive, welche breite ruhige Wirkung des farbigen Grundes, welches Anpassen des einen an das andere. Wir nennen als Beispiele dieser Art nur die reizende Tapete mit den die Wellen durchspielenden Fischen und den äußerst geschickt als Fries verwandten Wogenkammern, über die Möven mit breiter Schwinge dicht hinwegfliegen, und aus der Zahl der lederimitierenden Hochprägetapeten das braune Kastanienblatts- und Blütenmuster auf grünem Grunde.

Da wir einmal mit der Wanddekoration begonnen haben, wollen wir im Anschluß an diese Schütz'schen Tapeten gleich die bemalten Wandbehänge betrachten, wie Marianne Fiedler ihre Arbeiten treffend bezeichnet. Es sind dies zwei bis vier und mehr Quadratmeter umfassende Stücken Leinwand, die diese hochbegabte Dresdener Künstlerin mit Hilfe von Pinsel und Farben in höchst eigenartige Kunstwerke, von feinstem malerischen Reiz umgewandelt hat, und die, mit einem aufgemalten Rahmen

in Form einfacher Rahmenornamente oder Fruchtgewinde versehen bestimmt sind, bildlich eine größere, ruhig zu denkende Wandfläche zu schmücken. Neben landschaftlichen Motiven, meist im Format der sopra porta (Bild über der Thür) gehalten, bietet die Künstlerin Proben aus dem Gebiete des Genrebildes und auch ein riesenhaftes Figurenbild mit einer Darstellung des Gleichnisses der 5 Klugen und 5 thörichten Jungfrauen. Welche Stoffe die Künstlerin aber auch behandeln mag, ihre Vorzüge, besonders in dekorativer Hinsicht, sind allenthalben gleich stark entwickelt; so ein außerordentliches Kompositionstalent auf der einen, und ein überaus fein entwickelter Farbensinn auf der anderen Seite. Als Beispiele dafür seien hier nur die Leinwand mit der Spitze eines von der untergehenden Sonne angeglühnten Tannenwaldes und die liebliche Idylle einer Hirtin mit den Kindern auf grünem Wiesenplan spielenden Kindern genannt. Als eine andere Art des Wand Schmuckes präsentieren sich uns einige Wirlereien, die Anna Funke-Neustadt noch Entwürfen von Frida Michael hier ausgeführt hat. Wir erwähnen diese Arbeiten jedoch mehr der Vollständigkeit halber und nur um daran die Bemerkung zu knüpfen, daß dem, von uns schon oft anerkannten Talent der Dame ornamentale Sachen näher zu liegen scheinen, als die Behandlung derartiger landschaftlicher Motive. Gleichfalls dem Gebiete der Textilkunst, wenn auch der im großen Stille, fabrikmäßig betriebenen, gehören eine Reihe von Teppichen an. Es sind dies Arbeiten aus der Kunstweberei von Clavier u. Co., L.-Blagwitz, und solche der Firma Glinsky in Wasser-dorf in Böhmen, die besonders in dem großen, olivengrünen Teppich einen hervorragenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit und eines künstlerisch vornehmen Geschmacks geliefert hat. Neben den von uns bereits genannten Zweigen kunstgewerblicher Thätigkeit ist auch die Plastik in weitem Sinne mehrfach vertreten. Wir erwähnen hier in erster Linie eine Reihe von Medaillen und Plaketten unseres einheimischen Bildhauers Felix Pfeifer, der vor allem in dem Relief eines Schnitters und drei durch einen reizenden Fluß der Gewänder ausgezeichneten tanzenden Mädchen viel Gutes bietet. Als sehr gelungen darf auch ein Doppelporträt des hiesigen Verlegers Diederichs nebst Frau bezeichnet werden, an dem nur das eine störend wirkt, nämlich daß der eine Kopf direkt mit dem oberen Rande der Plakette abschneidet. Gleichfalls mit Plaketten und Medaillen ist der hiesige Holzbildhauer Paul Sturm vertreten, dessen Holz-bildereien wir aber vor jenen Arbeiten unbedingt den Vorzug geben.

Erfreuliche Ansätze zu einer modernen Ausgestaltung seiner Kunst zeigt auch G. Adler-L. Gutrich in den aus seinem Atelier hervorgegangenen Stuckarbeiten, von denen besonders die eine, mit Schilf und Wasservögel als Motiv, Anerkennung verdient. In gewissem Sinne können als plastische Arbeiten endlich die sehr sauber ausgeführten Lederpuz- und Schnitarbeiten von Hermann Krause betrachtet werden, die freilich mehr Fleiß als modernen Geschmack, zum Teil aber auch gar keinen Geschmack verraten.

Wiederum einem durchaus anderen Gebiet kunstgewerblicher Thätigkeit gehören eine Reihe von Schmuckstücken (Gehänge, Ringe, Gürtelschnallen, Nadeln, Broschen und dergl.) an, die der Musterkammer der großherzoglichen Kunstgewerbeschule in

Pforzheim entnommen und unter deren Leitung auch angefertigt worden sind. Außer Stande, auf Einzelheiten einzugehen, müssen wir uns jedoch hier mit einem bloßen Hinweis auf diese Arbeiten begnügen, die, ohne auch nur Erschöpfendes zu bieten, doch deutlich den Unterschied zwischen der schablonenhaft-langweiligen Juwelierkunst alten Stiles und dem Stil der modernen Richtung erkennen lassen.

Und nun endlich noch ein kurzes Wort über die auf der Ausstellung vertretenen modernen Möbel, wie sie die hiesige Firma P. H. Meyer nach Entwürfen des Münchener Architekten Michael hat anfertigen lassen. In einer besonders hohe untergebracht, machen sie den Eindruck einer künstlerisch eigenartigen und dabei doch durchaus behaglichen Zimmereinrichtung, die vor vielen anderen den besonderen Vorzug besitzt, daß sie in bequemer Weise den verschiedensten Räumlichkeiten angepaßt werden kann. Befinden sich unter den gedachten Möbeln doch auch verschiedene sogenannte Verwandlungsmöbel, besonders kleinere Schränke, die nach einem Systeme Alex. Koch konstruiert, sich nach mehreren Seiten öffnen lassen und so eine verschiedene Aufstellung und Gruppierung ermöglichen, wie sie durch die Grundrisse der Zimmer, die Größe und Lage der Fenster und ähnliches bedingt sein kann. Es geht daraus hervor, daß der schaffende Künstler bei dieser Einrichtung also in erster Linie an die Besitzer von Mietwohnungen gedacht hat, die mehr oder weniger mit einem Wechsel der Wohnräume zu rechnen haben, aber außer Stande sind, jeweils eine neue Ausgestaltung derselben vorzunehmen.

Und doch so wohlmeinend auch eine derartige Ansicht sein mag, scheint sie uns doch nicht ausreichend, wenn anders die künstlerische Erziehung, die Erziehung zur Freude am Schönen auch auf kunstgewerblichem Gebiete nicht nur einiger Auswählter, sondern des gesamten Volkes als letztes Ziel ins Auge gefaßt ist. Auch eine Einrichtung, wie wir sie augenblicklich im Kunstgewerbemuseum ausgestellt finden, ist doch nur für einen sehr beschränkten Kreis der Besitzenden zu haben; für die übergroße Mehrzahl der Bevölkerung ist das moderne Kunstgewerbe eine viel zu teure Sache. Und so unterschreiben wir auch durchaus, was Herr. Adenarius jüngst in seinem Kunst-wort betonte, indem er sagte: Die Forderung, daß das moderne Kunstgewerbe billiger werde, muß immer wiederholt werden, weil sie erfüllt werden muß — sonst kommt alles wieder in die Brüche. Wir erleben's ja schon, wir sehen ja schon, was für Ware die Vogare als „modernes Kunstgewerbe“ verschleifen, das grenzlich anzusehen, aber „billig“. Es hilft uns nichts, das „billig“ auf Gänsefüßen laufen zu lassen, die meisten Menschen haben halt absolut kein großes Geld und wollen doch etwas kaufen. Soll es so werden, daß unsere Künstler nur den Reichen helfen, den minder Bemittelten aber, dem ganzen Volke die Fabrikware ohne ihre Kontrolle anschlürfen lassen? Es ist nicht notwendig, daß es so werde. Aber wir dürfen die Zeit nicht vergessen, die gerade jetzt günstig ist. Es ist ebensowenig notwendig, daß alle Fabrikware, kann sie auch der Handarbeit nie gleichkommen, geschmacklos sei. Schlagen sich nirgends Brücken zwischen Kunst und Industrie für Massenabjaß? Δ

Arbeiter und Arbeiterfrauen! Unterstützt die Handlungsgehilfen und Gehilfinnen in deren gerechtem Kampfe um den 8 Uhr-Ladenschluß dadurch, daß Ihr Euer Einkäufe stets vor dieser Zeit besorgt! J. S.

Leichteste Zahlungsbedingungen.

Unübertroffen

ohne jede Konkurrenz

Liefere ich ganze **Ausstattungen** sowie zur Ergänzung einzelne **Möbel und Polsterwaren**

als: Schränke, Vertikals, Waschtische, Spiegelschränken, Spiegel, Nachttische, Bettstellen in echt und imitiert, Matratzen, Sofas, Divans, Chaiselongues, Garnituren etc. etc. in jeder Preislage

auf Abzahlung

mit kleinsten Anzahlungen und leichtesten Zahlungsbedingungen.

<p style="text-align: center;">Für Herren: Anzüge, Saccos, Leberzieher, Hosen und Westen Knaben-Anzüge.</p>	<p style="text-align: center;">Für Damen: Mäntel, Kragen Jackets etc. etc. Mädchen-Mäntel.</p>
---	--

Größte Auswahl in Manufakturwaren

als: Zulets, Bettzeuge, Damaste, Tischdecken, Kleiderstoffe in schwarz und farbig, Stiefel, Schirme, Uhren etc.

N. Fuchs, Möbel- u. Ausstattungsgeschäft

Kurprinzstr. 13, 1. Etage
vis-à-vis der Markthalle.

Kleinste Anzahlung.

Normal-Hemden
Normal-Hosen
Barchent-Hemden
Weiße Hemden, Kragen
Manschetten, Taschentücher
Hosenträger, Krawatten
Handschuhe
Unterhosen, Strickjacken
Strümpfe, Socken
Betttücher, Schlafdecken
Fertige Bettbezüge
Bettdecken, Handtücher
Tischtücher, Servietten
Gardinen, Korsetts etc.

H. Blumenfeld

Zeitzer Strasse 2.

Polster-Möbel

Bettstellen u. Matratzen in nur toller Arbeit empf. billigt Ernst Barthold, Lindenau, Josephstraße 9. [1905]

Auspolstern v. Möbeln sowie Zimmer-tapezieren schnell und billig.

Vorschriftsmässige
blaue
Sicherheits-Anzüge

für Elektrotechniker, Maschinisten
Schlosser etc.

Blousen

für
Mechaniker, Maler, Schriftsetzer
etc.

Koch- u. Konditor-Jacken
Mützen, Schürzen, Hosen.
Alle Sorten und Größen

Männer-Schürzen

weiss, blau, grün.

E. Müller

Schürzen-Fabrik
Tauchaer Strasse 2
gegenüber dem Krystallpalast.



Wiener Herrenmoden M. Weiss

L.-Plagwitz, Karl Heine-Strasse 47b

empfiehlt zur Herbst- u. Wintersaison sein wohlfertiges Lager
eleg. fertig. Herren- u. Knaben-Garderoben

in folgender Ausführung aus nur guten haltbaren Stoffen zu besonders bill. Preis.
Winterpaletots, glatt und geraucht, von 12-50 Mt., **Havelocks**,
Kaiser- und Hohenzollern-Mäntel von 18-45 Mt., **Joppen**,
warm gefüttert, **Interims- und Sportjacken**, von 6-25 Mt., **Fesche Anzüge**
in **Sacco**, **Rock- und Sporckjacken**, in modernsten Dessins, von 18
bis 55 Mt., **Knaben-Paletots und -Anzüge** von 4 bis 18 Mt.,
wunderschöne Beinkleider von 3-15 Mt.

Grosses Stofflager.

Eigene Werkstatt zur Anfertigung nach Mass in bekannt
folgender Ausführung unter persönlicher Leitung u. Garantie für schnelligen Sitz.

Hochmoderne Winterpaletots, Anzüge, Pelerinen-Mäntel
von 45 Mark aufwärts.

Annahme von Reparaturen.
Verkauf nur gegen Baarzahlung.

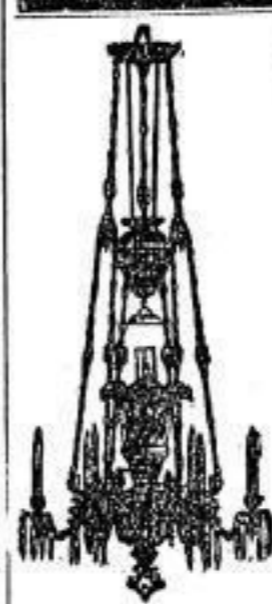
Prinzip: Solide Arbeit, billigste feste Preise,
auf jedem Stück ersichtlich, keine Uebervortellung.

J. Schneider & Co.

Speditionen- u. Kohlen-Geschäft

Comptoir: Ritterstrasse 19
Niederlage: Aeus. Tauchaer Strasse 13
Meinvertreter der Köstler Braunkohlenwerke, A.-G. in Rostk
empfehlen

Ihre wiederholt mit ersten Preisen gekrönten, anerkannt vorzüglichen
Rositzer Briketts, Marke „Rositz“.
**Prima Stein- und Braunkohlen und
beste engl. Anthracitkohlen**
zu billigsten Tagespreisen bei prompter und reeller Lieferung. [5180]



Otto, Berger & Co.

Lampenfabrik
Reudnitz, Rathausstrasse 20.

Ausverkauf
aller Sorten

Petroleumlampen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

H. Nordheimer

Schützenstrasse 21
Petersstrasse 48

empfiehlt als besonders preiswert
Herren-Schaftstiefel
bewährte Qualität 6.50, 7.50
do. Doppellohle 9.—

- Herren-Zugstiefel 5-5.50
- „ „ Promenadenschuhe 4.50
- Damen-Filz-Zugstiefel, Knochlederbesatz 5.—
- „ „ „ „ Nindsladbesatz 5.50
- „ „ „ „ echtes Pelz 4.50
- „ „ „ „ futter, Nindsladbesatz . . . 8.—
- „ „ „ „ Leder-Knopfstiefel, Pelzfutter . 8.50
- „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 8.50
- „ „ „ „ Filz-Steppschuhe mit engl. Abf. 2.—
- „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1.30

Ueberhaupt alle Arten Schuhwaren

in nur guten Qualitäten
zu billigsten Preisen.

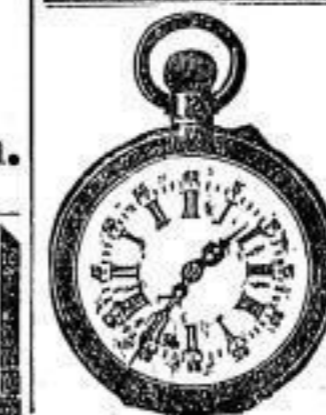
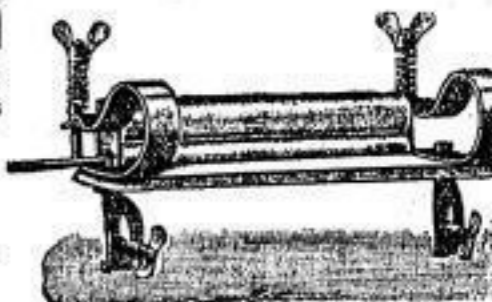
1. Leutzscher Möbel-Magazin

Gustav Jacob

Leutzsch, Lindenauer Strasse 30
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Möbel und Polsterwaren sowie
ganzen Ausstattungen von einfachsten bis feinsten Genre.
Ausstellung von Musterzimmern. Langjährige Garantie. Transport frei.
Man beachte die Schaufenster.
Musterkollektion von Tapeten, sowie alle Tapezierarbeiten, Reparaturen werden
prompt und preiswert erledigt. [12119]

Wringmaschinen

bester Fabrikat [11061]
36 cm breit, 15 Mark, sowie
Haus-
u. Küchen-Geräte
empfiehlt die Eisenhandlung
Alwin Richter
Reudnitz, Dresdener Str. 37.



Fr. Junghänel

15 Frankfurter Str. 15

empfiehlt sein Lager von

Uhren u. Goldwaren

zu billigen Preisen. [12040]

Spezialität:
RICHTER'S
Rossbacher,
geschützt D. R. W. No. 29105
magenstärkender,
blutreinigender und appetit
befördernder
Magen-Bitter.
von dem Erfinder
„CHRISTOF RICHTER“
und den alleinigen Destillateuren

Christof Richter & Brüder
Hof in Bayern
und
Rossbach in Böhmen.
Hausmittel für jede Familie

Wir empfehlen unsere so sehr
beliebte, allseits bekannte und
eingeführte, der Gesundheit
dienliche
Spezialität:
Richters Rossbacher.
Universal-
Verdauungs-Mittel.

Schutz
gegen häufig vorkommende,
durch Unreinlichkeit im Blute
erzeugte Krankheiten, wirkt wohl-
thätig bei Verstopfungen etc.
!! Magenstärkend! Blutreinigend !!
!! Appetitbefördernd !!
Stündiges Engros-Lager bei unserem Vertreter:
Herrn Oskar Fehler, L-Gohlis
Rosenthalstrasse 9/10.

Die altbewährte Optische Anstalt
G. F. W. Grabich
Nikolaistrasse 11
Ecke des Schuhmacherglösschens
liefert seit 20 Jahren als Spezialität
für Brillenbedürftige

12040J
Echte Rathenower Augengläser à Paar 1 Mark
als das Beste, was es zur Unterstützung der Sehfähigkeit giebt.
Photographische Apparate — Objektive — Papiere — Platten — Chemikalien.

Rathenower Opern- u. Reise gläser
Rathenower Jagd- u. Militärgläser
Rathenower Brillen u. Klemmer
Barometer — Reisszeuge.
Eigene Werkstätte. — Kataloge gratis.

Empfehlenswerte Adresse für Brautleute. Plagwitzer Möbel-Halle von Max Scherz

Leipzig-Plagwitz, Karl Heine-Strasse 61.
Grösstes und billigstes Möbelgeschäft.
Viele Musterzimmer. **Prima Referenzen.**
Transport frei Zimmer. **Fernsprecher 5586.**

PATENTE. Gebrauchs-
Muster.
Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt:
Ed. Bresnauer, Ingenieur und Patentanwalt, Johannsgasse 3
Telephon-Nr. 4553. (Beke Augustusplatz). Telephon-Nr. 4553.

Gummi-Artikel
Beschied. pat. Neuheiten.
Neueste Muster. Preisliste je 30 Bfg.
Frau Auguste Graf, Leipzig, Nikolaistr. 4

Leipzigs größte und beliebteste Bezugsquelle.

Auf Abzahlung

empfehle mein großartig sortiertes Lager in:

Polster- u. Tischlermöbeln.

Besonders empfehlenswert:

1 Bettstelle mit Matraße	Anzahlung	1 Bettstelle mit Matraße	Anzahlung
1 Kleiderschrank	10 Mk.	1 Kleiderschrank	15 Mk.
1 Tisch	wöchentl. Rate	1 Tisch	wöchentl. Rate
2 Stühle	1 Mk.	2 Stühle	1.50 Mk.
		1 Spiegel	
		1 Teppich	
		1 Regulator	
2 Bettstellen m. Matraßen	Anzahlung	2 Bettstellen m. Matraßen	Anzahlung
1 Kleiderschrank	20 Mk.	1 Kleiderschrank	30 Mk.
1 Tisch	wöchentl. Rate	1 Vertiko	wöchentl. Rate
3 Stühle	2 Mk.	6 Stühle	3 Mk.
1 Spiegel mit Konsole		1 Säulenspiegel mit Untersatz	
1 Sofa		1 Säulen-Divan	
1 Kommode		1 Waschtisch	
1 Küchenschrank		1 Regulator	
1 Küchentisch		1 Kommode	
1 Küchenstuhl		1 Küchenschrank	
		1 Küchenstuhl	
		1 Küchentisch	

Brant-Ausstattungen, ganze Wohnungs-Einrichtungen und zur Ergänzung einzelne Möbelstücke.

Größte Auswahl in:

Herren- u. Damen-Garderoben, Kleiderstoffen. S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Leipzig, Königsplatz 7, I. Etage vis-à-vis der Markthalle.

Beamte erhalten auch nach außerhalb Kredit, event. auch ohne Anzahlung.

10 Prozent Rabatt

erhält jeder Abonnent der Leipziger Volkszeitung.
 Herren-Remontoir-Uhren von 6 Mk. an.
 Damen-Remontoir-Uhren von 10 Mk. an.
 Regulateure von 9 Mk. an.
 Acht goldene Ohringe von 2 Mk. an.
Specialität: Massiv goldene Trauringe.
 1 neue Feder 75 ¢. 1 Glas 10 ¢. 1 Reiger 10 ¢. 1 Uhrschlüssel 5 ¢.

A. Reinsch (Siemens Nachf.)
 Leipzig-Reudnitz, Dresdener Straße, vis-à-vis der Kirche.
 Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden gut und billig ausgeführt.

H. L. Kröger, Leipzig, Gerberstrasse 1

(am Blücherplatz)
 empfiehlt seine Molkerei-Produkte sowie als vorzüglichsten Buttersersatz
Wahnschaffe's Hochfeinste Meierei-
 Gesetzlich geschützt. **Margarine** Gesetzlich geschützt.
 jederzeit in ganz frischer Ware.
 Proben werden gratis geliefert.



2. Geschäft: Ranstädter Steinweg 49 (Kleine Funkenburg).
 Empfehle ab Niedertage bei 5 Centner: Brikets à 60 Pfg., Grude à 73 Pfg.,
 Steinkohlen à 98 Pfg. [12405]

2. Geschäft: L.-Volkmarisdorf Natalienstraße 14.



2. Geschäft: L.-Volkmarisdorf Natalienstraße 14.

Vorzugspreise nicht 2, 3, 4 Tage, nein, fortwährend bin ich in der Lage; Verkauf stets zu billigsten Preisen, Drum ich der billige Mann nur heiße — Dabei reich, passend für jedes Maß, findet man 52 in der hohen Straße; Wer Bedarf hat, Herbst und diesen Winter, Geh' nach den 2 Läden mit die Kinder. — Auch Nichtkäufer steht zu jeder Zeit Die Ansicht der Waren stets bereit. — Herren-Sohlen und Felle 2.50 A, für Damen 1.70 A, Turnschuhe mit Gummi 2.25 A, f. R. 1.00 A

10557

Gut russische und deutsche Gummi-Überziehschuhe	10557
für Herren 3.75 A, für Damen 2.75 A, für Kinder 2.- A	
Herren-Langstiefel . . . 12.00—14.50 A	Damen-Knopfstiefel von Rtbl. 8.75 A
" Schaffstiefel . . . 6.00—7.50 "	" v. Chevreauzl. 10.00 "
" von Kalbleder 8.75 "	" 5.50, v. Kalbl. 8.50 "
" Stiefelst. 5.50, " 8.50 "	" Kugelt. 4.50, v. Kalbl. 7.00 "
" Schnürst. 6.75, " 10.00 "	" Promenabst. 3.50 " 6.50 "
" Bromnabenschuhe . . . 4.50 "	" Luchstiefel . . . 3.50 "
" Luchstiefel, Led. besetzt. 4.75 "	" Spangenschuhe 3.75, " 4.50 "
" Filzschuhe 1.85, gewalvt 2.25 "	" Stepp- und Luchschuhe 2.50 "
" Knaben-Stulpenstiefel . . . 4.00 "	" Filzsch. 1.60, Pantoffel 1.25 "
" Schürstiefel . . . 2.00—4.50 "	" Mädchen-Knopfstiefel . . . 3.00—5.00 "

Max Vormeyer

Peterssteinweg 23.
 Offertiere von heute ab:
 Accord-Zither, 6 Manuale, 25 Saiten, prachtv. Ton und solide Arbeit, inkl. Schulz z. Solsterlern. u. Zubehör für nur noch Mk. 6.—!! Deutsch-amerik. Guitarro-Zither, 41 Saiten, 5 Accordgruppen, feinstes Fabrikat, mit Schell und 12 Notenblättern, fast ungläublich, sonst 20 Mk., für nur Mk. 12.—!! Harmonikas, Violinen, Schlagzithern, Drehorgeln, Musikwerke, Notenscheiben, Saiten etc. in grösster Auswahl, billigste Preise. — Illustr. Preisliste gratis!

Accordzithern

mit einziehbar
 rotenblättern, so
 fort ohne Lebere
 und Notenkenntn
 nis spielbar.
 Preise 6, 8, 10, 16 Mark.
 A. Zolger, Königspl. 6. Gebr. 1872.



Regulator, nutzbar, 1 m lang . . . 10 Mk.
 Remont.-Uhren mit Goldrand . . . 10 Mk.
 Damen-Uhren mit Goldrand . . . 12 Mk.
 Goldene Damen-Uhren . . . 18 Mk.
 Wand-Uhren mit Weder . . . 8 Mk.
 Nickel-Taschen-Uhren ff. . . 5 Mk.
 Abonnenten 10 Prozent Rabatt.
Trauringe, Ringe, Broschen
 zu außerordentlich billigen Preisen.

Ernst Vollbach

Goldarbeiter
 Plagwitz, Karl Holno-Str. 49
 empfiehlt sein großes Lager von
 Gold- u. Silber Schmuck
 Granaten, Korallen etc.
 Werkstatt für Neuarbeiten und
 Reparaturen.
10 Proz. Rabatt.

Billigen, gute Möbel aus erster Hand:

Schränke, 1thürig	16 A
Secretäre, 1thürig	10 "
do. 2thürig	22 "
Musterschreibtische, 2thürig	26 "
Muschelschränke	30 "
Säulenschränke (groß)	38 "
Polierte Schränke	45—120 "
Vertiko mit Muschelauffatz	30 "
Säulen-Vertiko do.	38 "
Polierte Vertikos	60—120 "
Bettstelle mit guter Matraße	26 "
do. halbfranzösl. m. Fagnumatr.	32 "
do. gr. franz. m. sehr guter Matr.	40 "
Sofa, neu, gutes Polster	80 "
Ottom., Lehne z. Abklappen 85—60	65 "
Püsch-Ottomanen	80 "
Panel-Sofa	120—400 "
Püsch-Garnituren	16 "
Waschtische mit Schrank	16—18 "
Sofatische	20—24 "
Ausziehtische	24 "
Küchenschränke mit Glas	von 8—30 "
Spiegel	30—120 "
Trumeaux	8,50—10 "
Stühle	30—60 "
Vorhaulschränke	180—3000 "

Ganze Wirtschaften v. 180—3000
 stets am Lager
 Musterzimmer in 1., 2., 3. u. 4. Etage.
 Bei entsprechender Anzahlung
 Teilzahlung gestattet.
Nur eigenes Fabrikat.
 Garantie für gute Arbeit. Transport frei.

Möbelfabrik

mit Dampfbetrieb
 (Central-Möbelhalle)
 Leipzig, Bayerische Str. 24.

Photographisches Atelier

M. Heine, Plagwitz
 Zschochersche Str. 7b
 vis-à-vis Felsenkeller
Kleinzschocher
 Plagwitz Strasse 72a
 vis-à-vis der Sängerkirche
 hält sich hiermit bestens empfohlen.

Anger-Crottendorf Zweinaundorfer

Handlung.
H. Hofmann
 Uhren- u. Goldwaren-
 Handlung.
 Neue Uhren, abgezogen
 genau gehend
 für Herren Mk. 6.—
 für Damen " 10.—
 Schlagw.-Regul. " 9.—
 Wecker " 2.50
 mit mehrjähr. Garant. Abonn. 10% Rabatt.

Bin-u. Verkaufsgeschäft

Plagwitz, Weissenfeller Str. 32
Hermann Braune
 neue und getragene Herren-, Damen-
 und Kinder-Garderobe, Betten, Wäsche,
 Möbel, Uhren, Gold u. Silber etc.